



Halbjahresfinanzbericht

1. Januar bis 30. Juni 2014

IFRS-Kennzahlen der GEA Group

(in Mio. EUR)	Q2 2014	Q2 ¹ 2013	Veränderung in %	Q1-Q2 2014	Q1-Q2 ¹ 2013	Veränderung in %
Ertragslage						
Auftragseingang	1.169,9	1.220,0	-4,1	2.194,2	2.315,1	-5,2
Umsatz	1.117,7	1.064,6	5,0	2.068,3	1.988,7	4,0
Auftragsbestand	2.137,2	2.085,3	2,5	2.137,2	2.085,3	2,5
Operatives EBITDA ²	128,0	118,4	8,1	213,2	190,8	11,7
in % vom Umsatz	11,5	11,1	-	10,3	9,6	-
EBITDA	123,1	113,8	8,1	206,1	184,9	11,5
Operatives EBIT ²	109,3	101,0	8,3	176,1	156,4	12,6
in % vom Umsatz	9,8	9,5	-	8,5	7,9	-
EBIT	98,7	90,4	9,1	157,4	138,5	13,7
in % vom Umsatz	8,8	8,5	-	7,6	7,0	-
EBT	79,4	75,3	5,5	119,8	109,8	9,1
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	62,4	58,7	6,3	94,2	86,5	8,8
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	18,4	16,7	10,3	33,8	29,7	14,0
Konzernergebnis	80,8	75,4	7,2	128,0	116,2	10,1
Vermögenslage						
Bilanzsumme	6.268,6	6.261,3	0,1	6.268,6	6.261,3	0,1
Konzern-Eigenkapital	2.307,7	2.162,0	6,7	2.307,7	2.162,0	6,7
in % der Bilanzsumme	36,8	34,5	-	36,8	34,5	-
Working Capital (Stichtag)	590,1	521,1	13,2	590,1	521,1	13,2
Working Capital (Durchschnitt der letzten 12 Monate)	524,4	505,4	3,8	524,4	505,4	3,8
in % vom Umsatz (Durchschnitt der letzten 12 Monate)	11,9	11,9	-	11,9	11,9	-
Nettoliquidität (+)/Nettoverschuldung (-) (inkl. nicht fortgeführter Geschäftsbereiche)	-551,8	-580,4	4,9	-551,8	-580,4	4,9
Finanzlage						
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	18,4	80,5	-77,1	-140,2	-31,5	< -100
Cash-Flow-Treiber ³	394,4	354,7	11,2	394,4	354,7	11,2
in % vom Umsatz (der letzten 12 Monate)	9,0	8,3	-	9,0	8,3	-
Capital Employed (Stichtag)	2.772,1	2.696,6	2,8	2.772,1	2.696,6	2,8
Capital Employed (Durchschnitt der letzten 12 Monate)	2.703,2	2.708,0	-0,2	2.703,2	2.708,0	-0,2
ROCE in % (EBIT/Capital Employed) ⁴	16,2	13,4	-	16,2	13,4	-
ROCE in % (Goodwill angepasst) ⁵	22,9	19,3	-	22,9	19,3	-
Sachinvestitionen	23,3	22,1	5,4	42,2	39,8	6,1
Mitarbeiteräquivalente (Stichtag), ohne Auszubildende und ruhende Arbeitsverhältnisse	18.186	17.438	4,3	18.186	17.438	4,3
Aktie						
Ergebnis je Aktie vor Kaufpreisallokation (in EUR)	0,44	0,42	6,5	0,71	0,65	9,0
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,42	0,39	7,2	0,66	0,60	10,2
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (in Mio. Stück)	192,5	192,5	-	192,5	192,5	-

1) Zahlen angepasst aufgrund der Einstufung eines Geschäftsbereichs als nicht fortgeführt (vgl. Q1 Bericht 2014)

2) vor Effekten aus Kaufpreisallokationen und Einmaleffekten (vgl. Seite 48 f.)

3) Cash-Flow-Treiber = EBITDA - Sachinvestitionen - Veränderung Working Capital (Durchschnitt der letzten 12 Monate)

4) Capital Employed inklusive Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft AG im Jahr 1999 (Durchschnitt der letzten 12 Monate)

5) Capital Employed ohne Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft AG im Jahr 1999 (Durchschnitt der letzten 12 Monate)

	2	IFRS-Kennzahlen der GEA Group
Lagebericht	4	Lagebericht
	4	Wirtschaftsbericht
	20	Entwicklung der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche
	21	Risiko- und Chancenbericht
	21	Prognosebericht
Die Aktie	23	
Konzernabschluss	26	Konzernbilanz
	28	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung / Konzern-Gesamtergebnisrechnung
	32	Konzern-Kapitalflussrechnung
	33	Konzern-Eigenkapitalspiegel
	34	Konzernanhang
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	51	
Finanzkalender / Impressum	52	

Lagebericht

Der Deutsche Rechnungslegungs-Standard 20 (DRS 20) „Konzernlagebericht“ wurde im Geschäftsbericht 2013 erstmals angewendet. Die daraus resultierenden Änderungen des Lageberichts sind im Wesentlichen auch in den vorliegenden Halbjahresbericht eingeflossen.

Die Erläuterung des Geschäftsverlaufs erfolgt zunächst für die 4 operativen Segmente des Konzerns, die den fortgeführten Geschäftsbereichen zugeordnet sind. Die Entwicklung des Segments GEA Heat Exchangers wird separat im Bereich der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche dargestellt (vgl. Seite 20).

Die im Lagebericht enthaltenen Quartalsinformationen stammen aus Abschlüssen, die keiner prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterlagen. Alle Beträge sind kaufmännisch gerundet. In Einzelfällen können sich daher bei der Addition von Einzelwerten zum Summenwert Rundungsdifferenzen ergeben.

Wirtschaftsbericht

Geschäftsverlauf

Auftragseingang

Im zweiten Quartal 2014 ging der Auftragseingang im Konzern um 4,1 Prozent auf 1.169,9 Mio. EUR zurück (Vorjahr 1.220,0 Mio. EUR). Gleichwohl wurde nach dem historischen Höchstwert des Vorjahresquartals der zweithöchste Auftragseingang der letzten Jahre erzielt. Die organische Veränderung – das heißt ohne Effekte aus der Veränderung von Währungskursen – betrug lediglich minus 1,5 Prozent. Der leichte Rückgang ist im Wesentlichen auf das geringere Volumen bei größeren Projekten zurückzuführen, wovon insbesondere das Segment GEA Process Engineering betroffen war. Im Berichtsquartal wurden vom Segment GEA Process Engineering 4 Großaufträge (über 15 Mio. EUR) mit einem Wert von insgesamt 123 Mio. EUR gebucht. Bei diesen Aufträgen handelt es sich um ein Getränkeprojekt in Afrika, um ein Projekt für einen Käseproduzenten in den USA sowie um 2 Molkereiprojekte in Irland und Frankreich. Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum wurden 3 Großaufträge im Segment GEA Process Engineering mit einem Wert von insgesamt 163 Mio. EUR gebucht. Erwähnenswert ist auch ein bedeutender Auftrag mit einem Volumen von knapp 5 Mio. EUR, den das Segment GEA Farm Technologies in China gewinnen konnte. Zum Lieferumfang dieses Auftrags gehören Melk-, Kühl- und Lagertechnologien sowie Stalleinrichtungen für 2 große Milchviehbetriebe. Die Segmente GEA Farm Technologies und GEA Refrigeration Technologies erzielten im Berichtsquartal wie auch im ersten Halbjahr jeweils zweistellige organische Wachstumsraten und erreichten damit jeweils auch neue Rekordwerte beim Auftragseingang für ein Quartal.

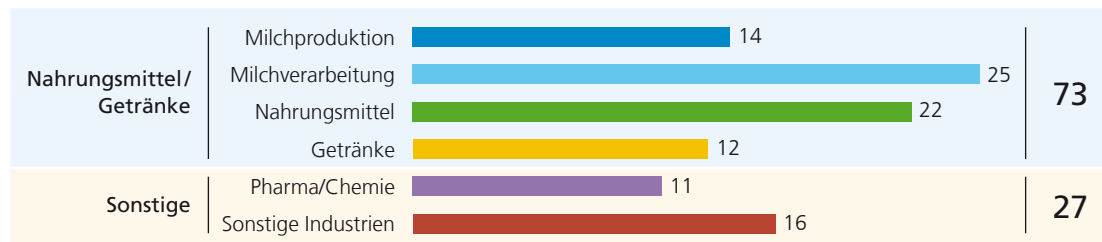
Auftragseingang (in Mio. EUR)	Q2 2014	Q2 * 2013	Veränderung in %	Q1-Q2 2014	Q1-Q2 * 2013	Veränderung in %
GEA Farm Technologies	169,7	155,7	9,0	331,3	294,4	12,5
GEA Mechanical Equipment	329,1	346,4	-5,0	668,2	676,1	-1,2
GEA Process Engineering	500,9	570,0	-12,1	867,6	1.051,2	-17,5
GEA Refrigeration Technologies	204,1	181,2	12,7	397,0	359,1	10,6
Summe	1.203,9	1.253,2	-3,9	2.264,1	2.380,9	-4,9
Konsolidierung/Sonstige	-33,9	-33,2	-2,2	-69,9	-65,8	-6,3
GEA Group	1.169,9	1.220,0	-4,1	2.194,2	2.315,1	-5,2

*) Zahlen angepasst aufgrund der Einstufung eines Geschäftsbereichs als nicht fortgeführt sowie der Zusammenführung von GEA Food Solutions und GEA Mechanical Equipment (vgl. Q1 Bericht 2014)

Im ersten Halbjahr 2014 ging der Auftragseingang im Konzern auf 2.194,2 Mio. EUR um 5,2 Prozent zurück (Vorjahr 2.315,1 Mio. EUR). Bereinigt um Währungseffekte (minus 3,3 Prozent) betrug die organische Veränderung minus 2,0 Prozent.

Auftragseingang nach Kundenindustrien

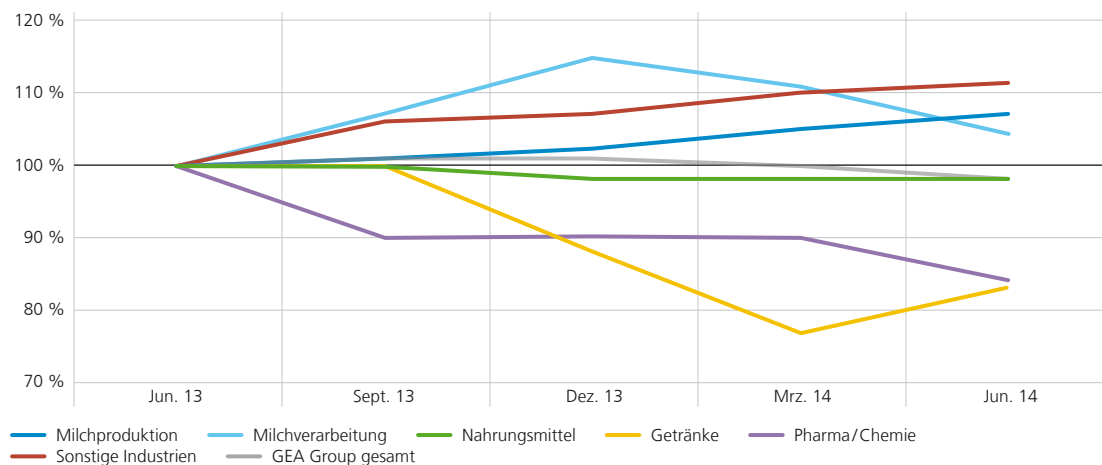
(in %, Durchschnitt der letzten 12 Monate)



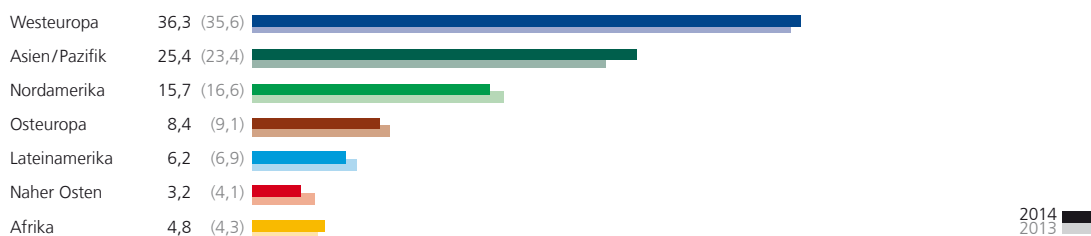
Der um rund 120 Mio. EUR rückläufige Auftragseingang resultierte insbesondere aus den Kundenindustrien Milchverarbeitung sowie Getränke. Regional war dieser Rückgang vor allem in Europa sowie in Asien/Pazifik zu verzeichnen. Getragen von der sehr guten Entwicklung des Segments GEA Farm Technologies, ist der Anteil der Kundenindustrie Milchproduktion von 13 Prozent auf 15 Prozent gestiegen.

Q2 Auftragseingang GEA Group 1.169,9 Mio. EUR (Vorjahr 1.220,0 Mio. EUR)

nach Industrien (jeweils Durchschnitt der letzten 12 Monate)



nach Regionen (in %, Durchschnitt letzte 12 Monate)



Auftragsbestand

Der Auftragsbestand hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2013 (2.015,5 Mio. EUR) um 121,7 Mio. EUR bzw. 6,0 Prozent weiter auf 2.137,2 Mio. EUR erhöht. Vom Auftragsbestand zum 30. Juni 2014 sind etwa 1.300 Mio. EUR im laufenden Geschäftsjahr abrechenbar.

Auftragsbestand (in Mio. EUR)	30.06.2014	30.06.2013 *	Veränderung in %
GEA Farm Technologies	129,8	120,9	7,4
GEA Mechanical Equipment	437,5	446,5	-2,0
GEA Process Engineering	1.304,7	1.269,5	2,8
GEA Refrigeration Technologies	288,1	268,8	7,2
Summe	2.160,1	2.105,7	2,6
Konsolidierung/Sonstige	-22,9	-20,5	-11,9
GEA Group	2.137,2	2.085,3	2,5

*) Zahlen angepasst aufgrund der Einstufung eines Geschäftsbereichs als nicht fortgeführt sowie der Zusammenführung von GEA Food Solutions und GEA Mechanical Equipment (vgl. Q1 Bericht 2014)

Umsatz

Generell gelten für den Umsatz die gleichen regionalen und branchenmäßigen Trends wie beim Auftragseingang, allerdings mit unterschiedlichen zeitlichen Verzögerungen. Der Umsatz erweist sich aber als weniger volatil als der Auftragseingang.

Im zweiten Quartal 2014 legte der Umsatz im Konzern mit 1.117,7 Mio. EUR (Vorjahr 1.064,6 Mio. EUR) um 5,0 Prozent zu. Die Entwicklung der Wechselkurse hat diesen Wert mit 3,0 Prozent belastet. Organisch ist der Umsatz deutlich um 8,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr gewachsen.

Die Book-to-Bill-Ratio, welche das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz ausdrückt, lag im zweiten Quartal 2014 bei 1,05.

Umsatz (in Mio. EUR)	Q2 2014	Q2 * 2013	Veränderung in %	Q1-Q2 2014	Q1-Q2 * 2013	Veränderung in %
GEA Farm Technologies	154,2	133,8	15,3	280,8	244,6	14,8
GEA Mechanical Equipment	340,4	334,0	1,9	650,5	632,1	2,9
GEA Process Engineering	469,1	435,6	7,7	859,8	830,0	3,6
GEA Refrigeration Technologies	189,0	189,2	-0,1	343,9	341,2	0,8
Summe	1.152,6	1.092,6	5,5	2.135,0	2.047,9	4,3
Konsolidierung/Sonstige	-35,0	-28,0	-25,1	-66,7	-59,2	-12,6
GEA Group	1.117,7	1.064,6	5,0	2.068,3	1.988,7	4,0

*) Zahlen angepasst aufgrund der Einstufung eines Geschäftsbereichs als nicht fortgeführt sowie der Zusammenführung von GEA Food Solutions und GEA Mechanical Equipment (vgl. Q1 Bericht 2014)

Im ersten Halbjahr 2014 legte der Umsatz im Konzern mit 2.068,3 Mio. EUR (Vorjahr 1.988,7 Mio. EUR) um 4,0 Prozent zu. Die Entwicklung der Wechselkurse hat den Umsatz mit 3,0 Prozent belastet. Das organische Umsatzwachstum betrug 7,0 Prozent. Alle Segmente erzielten in diesem Zeitraum einen neuen Rekordumsatz.

Das Servicegeschäft realisierte ein Wachstum von 3,3 Prozent bzw. 7,1 Prozent währungsbereinigt. Sein Anteil am Gesamtumsatz ging von 27,8 Prozent im Vorjahr auf 27,6 Prozent leicht zurück.

Umsatz nach Kundenindustrien

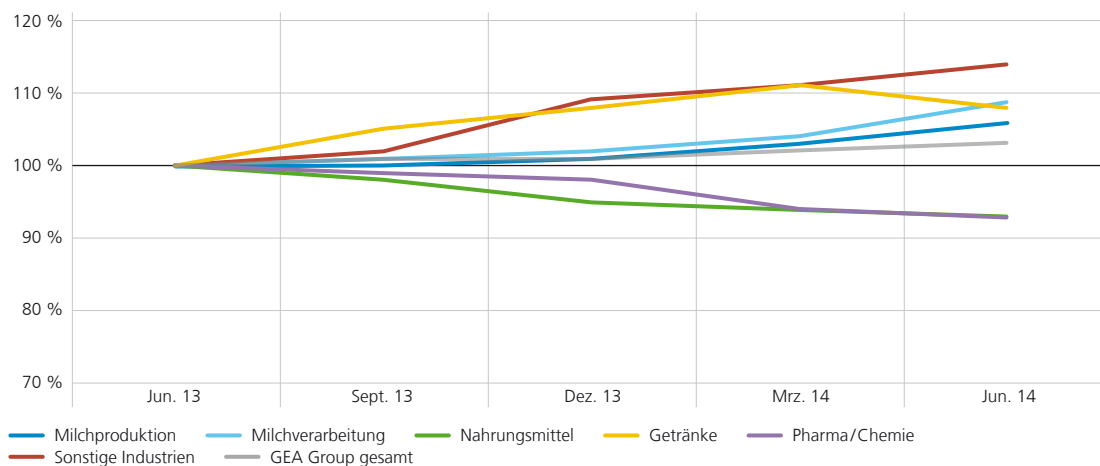
(in %, Durchschnitt der letzten 12 Monate)



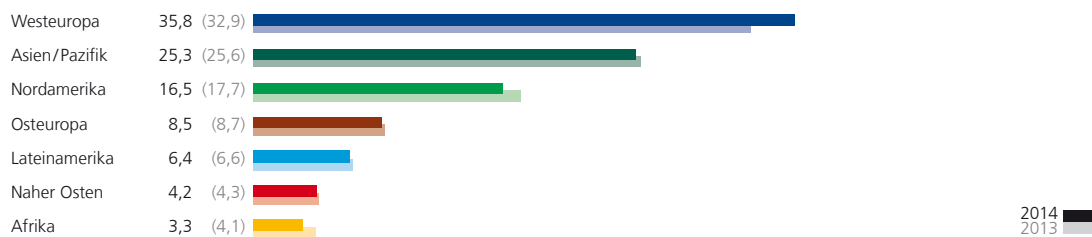
Das Umsatzwachstum der GEA resultiert vollständig aus dem Endmarkt Nahrungsmittel und Getränke. Dieser Endmarkt steigerte im ersten Halbjahr seinen Anteil am Geschäft der GEA auf über 72 Prozent. Dabei konnten die Kundenindustrien Milchproduktion und Milchverarbeitung ihre Anteile um 1,1 bzw. 2,2 Prozentpunkte steigern, wohingegen der Anteil der Kundenindustrie Nahrungsmittel um 1,7 Prozentpunkte sank. Ebenfalls rückläufig war der Anteil des Endmarkts Pharma/Chemie (minus 1,8 Prozentpunkte). Regional konnte insbesondere Westeuropa um 3,7 Prozentpunkte deutlich zulegen.

Q2 Umsatz GEA Group 1.117,7 Mio. EUR (Vorjahr 1.064,6 Mio. EUR)

nach Industrien (jeweils Durchschnitt der letzten 12 Monate)



nach Regionen (in %, Durchschnitt letzte 12 Monate)



Segment GEA Farm Technologies

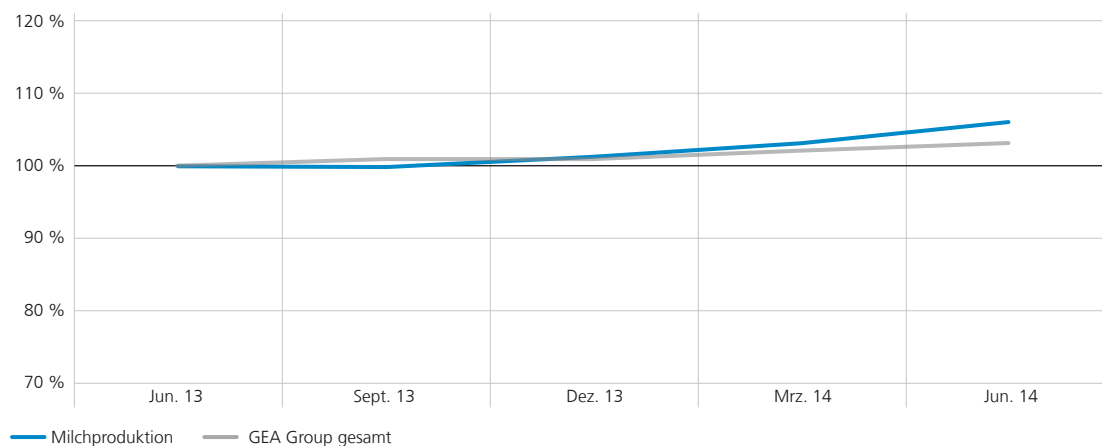
Im Segment GEA Farm Technologies gelten beim Auftragseingang und beim Umsatz im Wesentlichen die gleichen Tendenzen, da der Auftragsbestand regelmäßig nur eine Reichweite von 6 bis 10 Wochen aufweist. Mit einem Umsatz von 154,2 Mio. EUR realisierte das Segment den höchsten Wert in einem zweiten Quartal. Bereinigt um Effekte aus Wechselkursveränderungen von minus 5,4 Prozent betrug das organische Wachstum im abgelaufenen Quartal bemerkenswerte 20,7 Prozent.

Im ersten Halbjahr belief sich der Umsatz auf 280,8 Mio. EUR nach 244,6 Mio. EUR im Vorjahr. Währungsbereinigt betrug das Umsatzwachstum ebenfalls bemerkenswerte 20,5 Prozent. Der Servicebereich ist um 6,3 Prozent bzw. organisch um 12,8 Prozent gewachsen. Sein Anteil am Gesamtumsatz lag bei 43,2 Prozent (Vorjahr 46,6 Prozent).

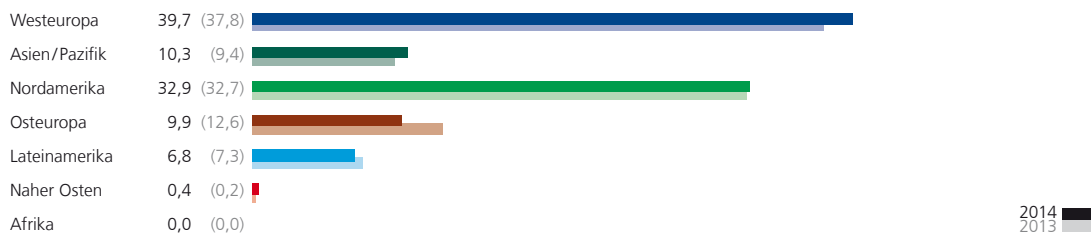
Das Segment ist ausschließlich für die Kundenindustrie Milchproduktion tätig und hat im ersten Halbjahr 2014 seine Umsatzschwerpunkte in Westeuropa (41 Prozent) und Nordamerika (36 Prozent). Aus diesen Regionen stammen auch die wesentlichen Wachstumsimpulse im ersten Halbjahr.

Q2 Umsatz GEA Farm Technologies 154,2 Mio. EUR (Vorjahr 133,8 Mio. EUR)

nach Industrien (jeweils Durchschnitt der letzten 12 Monate, nur externes Geschäft)



nach Regionen (in %, Durchschnitt letzte 12 Monate)



Segment GEA Mechanical Equipment

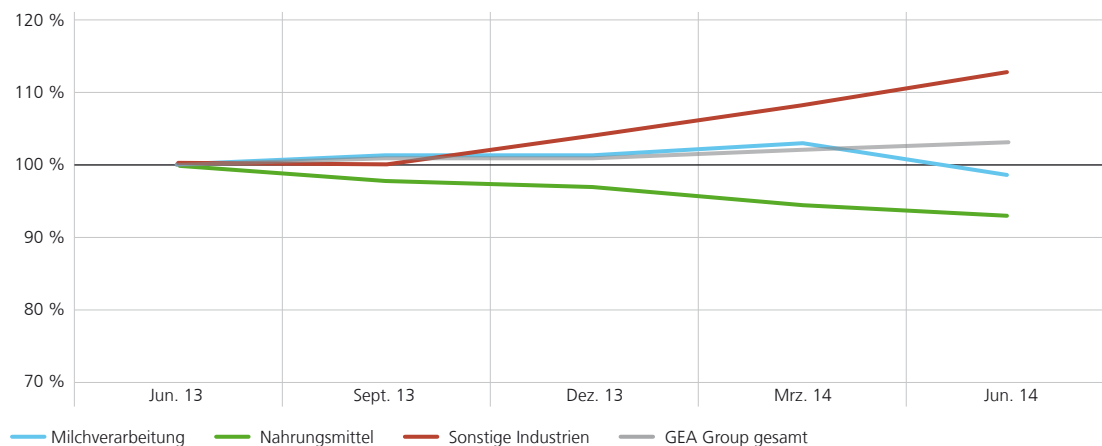
Das Segment GEA Mechanical Equipment hat das bereits sehr gute Vorjahresniveau mit 340,4 Mio. EUR (Vorjahr 334,0 Mio. EUR) im zweiten Quartal mehr als bestätigen können. Bereinigt um Effekte aus Wechselkursveränderungen von minus 2,1 Prozent betrug das organische Umsatzwachstum im abgelaufenen Quartal 4,0 Prozent.

Bezogen auf das erste Halbjahr betrug das Umsatzwachstum 2,9 Prozent bzw. 5,2 Prozent auf Basis unveränderter Wechselkurse. Beim Servicegeschäft wurde ein Wachstum in Höhe von 2,2 Prozent bzw. 4,4 Prozent bei konstanten Wechselkursen erzielt. Sein Anteil am Gesamtumsatz blieb mit 35,4 Prozent annähernd konstant (Vorjahr 35,6 Prozent).

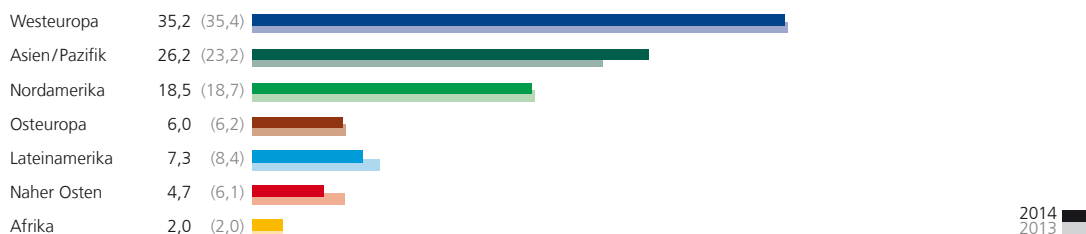
Der wesentlichste Endmarkt dieses Segments ist mit etwa 65 Prozent Nahrungsmittel und Getränke. Das Drittkundengeschäft ist in diesem Endmarkt weitestgehend stabil. Wachstumsimpulse kamen weiterhin aus konzerninternen Lieferungen an das Segment GEA Process Engineering. Die wichtigste Wachstumsregion war Asien/Pazifik, welche um 19 Prozent gewachsen ist und ihren Umsatzanteil um 3,8 Prozentpunkte steigern konnte. Rückläufig war hingegen die Umsatzentwicklung im Nahen Osten (minus 2,0 Prozentpunkte).

Q2 Umsatz GEA Mechanical Equipment 340,4 Mio. EUR (Vorjahr 334,0 Mio. EUR)

nach Industrien (jeweils Durchschnitt der letzten 12 Monate, 3 wichtigste Industrien, nur externes Geschäft)



nach Regionen (in %, Durchschnitt letzte 12 Monate)



Segment GEA Process Engineering

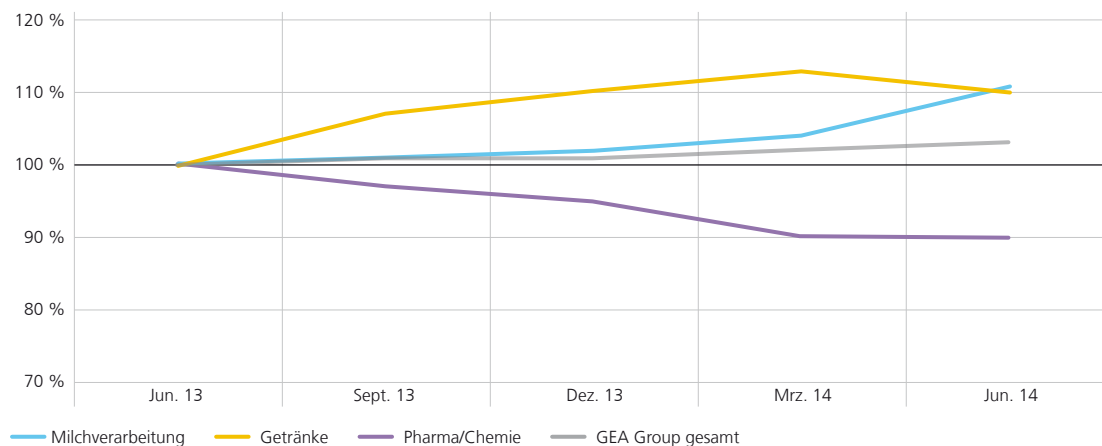
Das Segment GEA Process Engineering erreichte mit 469,1 Mio. EUR nach 435,6 Mio. EUR im Vorjahresquartal einen neuen Rekordwert für ein zweites Quartal. Bereinigt um negative Währungseinflüsse in Höhe von 2,4 Prozent betrug das organische Wachstum sehr gute 10,1 Prozent.

Im ersten Halbjahr konnte das Segment einen Umsatz in Höhe von 859,8 Mio. EUR realisieren (Vorjahr 830,0 Mio. EUR). Das Wachstum betrug 3,6 Prozent bzw. währungsbereinigt 6,0 Prozent. Der Serviceumsatz wuchs im ersten Halbjahr um 0,9 Prozent bzw. organisch um 4,2 Prozent. Sein Anteil am Gesamtumsatz verringerte sich leicht von 14,4 Prozent auf 14,0 Prozent.

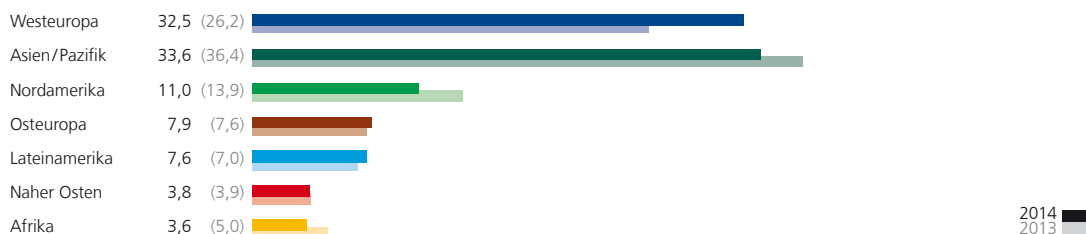
Der Endmarkt Nahrungsmittel und Getränke steigerte mit einer Wachstumsrate von knapp 10 Prozent seinen Umsatzanteil um 4,0 Prozentpunkte auf 74 Prozent. Negativ war hingegen die Entwicklung in der Kundenindustrie Pharma/Chemie, deren Anteil sich um 2,9 Prozentpunkte reduzierte. Regional konnte ein deutliches Wachstum in Westeuropa realisiert werden. Eine schwächere Entwicklung zeigte sich hingegen in Nordamerika. Mit 36 Prozent ist Westeuropa die umsatzstärkste Region des Segments, gefolgt von Asien/Pazifik mit 32 Prozent. Hierbei ist anzumerken, dass zurzeit viele Investitionen in Westeuropa von der Nahrungsmittelnachfrage in Asien bestimmt werden.

Q2 Umsatz GEA Process Engineering 469,1 Mio. EUR (Vorjahr 435,6 Mio. EUR)

nach Industrien (jeweils Durchschnitt der letzten 12 Monate, 3 wichtigste Industrien, nur externes Geschäft)



nach Regionen (in %, Durchschnitt letzte 12 Monate)



Segment GEA Refrigeration Technologies

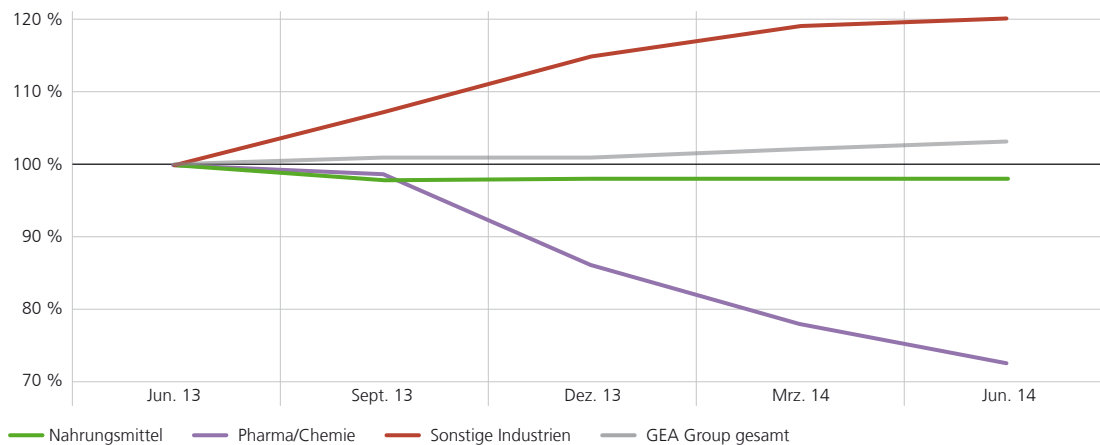
Das Segment GEA Refrigeration Technologies erzielte im zweiten Quartal mit 189,0 Mio. EUR einen Umsatz auf Vorjahresniveau (189,2 Mio. EUR). Bereinigt um Belastungen aus Wechselkursveränderungen in Höhe von 3,6 Prozent, betrug das organische Umsatzwachstum 3,5 Prozent.

Im ersten Halbjahr realisierte das Segment einen Umsatz in Höhe von 343,9 Mio. EUR (Vorjahr 341,2 Mio. EUR). Bereinigt um Währungseffekte von minus 3,5 Prozent betrug das organische Wachstum 4,3 Prozent. Der Serviceumsatz wuchs um 5,6 Prozent bzw. um 7,6 Prozent bei konstanten Wechselkursen, wodurch sein Anteil am Gesamtumsatz von 27,3 Prozent auf 28,6 Prozent anstieg.

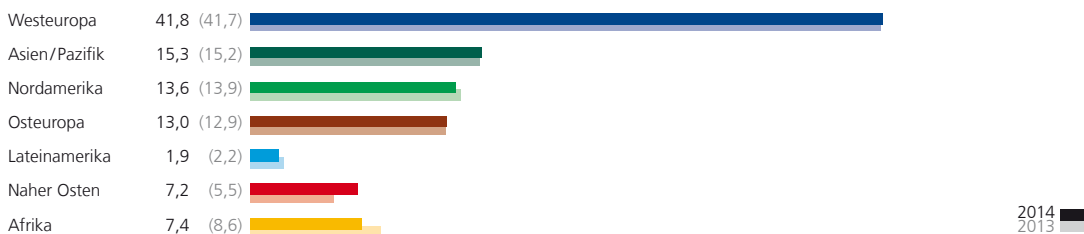
Während die Umsatzanteile den Endmarkt Nahrungsmittel und Getränke sowie der sonstigen Industrien gestiegen sind, war die Entwicklung der Kundenindustrie Pharma/Chemie rückläufig. Wichtigste Wachstumsregion war Nordamerika, deren Umsatzanteil um 2,1 Prozentpunkte gesteigert werden konnte.

Q2 Umsatz GEA Refrigeration Technologies 189,0 Mio. EUR (Vorjahr 189,2 Mio. EUR)

nach Industrien (jeweils Durchschnitt der letzten 12 Monate, 3 wichtigste Industrien, nur externes Geschäft)



nach Regionen (in %, Durchschnitt letzte 12 Monate)



Lage

Ertragslage

Die GEA hält unverändert an einer bewussten Auftragsselektion hinsichtlich Preisqualität und Vertragskonditionen fest, die sich in einem gestaffelten Genehmigungsprozess für größere Kundenprojekte widerspiegelt.

Wenn im Folgenden von operativen Ergebnissen gesprochen wird, so bezieht sich dies zum einen auf die Bereinigung der Effekte aus den Kaufpreisallokationen, die für alle wesentlichen Akquisitionen der Vergangenheit ermittelt wurden, und zum anderen auf die Bereinigung der Aufwendungen für die Strategieprojekte sowie der gemäß IFRS bedingten Zuordnung von Management Fee und Trademark Fee.

Die Ergebniskennzahlen des ersten Halbjahres 2014 wurden insgesamt um Einmalaufwendungen in Höhe von 7,1 Mio. EUR bereinigt (Vorjahr 5,6 Mio. EUR). Diese setzen sich zusammen aus 5,1 Mio. EUR für Strategieprojekte (Vorjahr 2,4 Mio. EUR) sowie der Tatsache, dass die bisher an GEA Heat Exchangers belastete Management Fee und Trademark Fee nunmehr gemäß IFRS von den fortgeführten Geschäftsbereichen einschließlich der Holding zu tragen sind. Diese betragen im ersten Halbjahr 2,0 Mio. EUR (Vorjahr 3,3 Mio. EUR; vgl. Seite 48 f.).

Im zweiten Quartal 2014 lag das EBITDA mit 123,1 Mio. EUR um 9,2 Mio. EUR über dem Vorjahreswert (113,8 Mio. EUR). Dies entspricht einer EBITDA-Marge von 11,0 Prozent, welche gegenüber dem Vorjahr um 32 Basispunkte verbessert werden konnte. Bereinigt um Einmaleffekte in Höhe von 5,0 Mio. EUR (Vorjahr 4,6 Mio. EUR) wurde ein operatives EBITDA von 128,0 Mio. EUR erzielt (Vorjahr 118,4 Mio. EUR). Im operativen EBITDA sind Belastungen aus Wechselkursveränderungen in Höhe von 3,5 Mio. EUR bereits enthalten. Die operative EBITDA-Marge betrug 11,5 Prozent vom Umsatz nach 11,1 Prozent im Vorjahresquartal.

Das EBITDA betrug im ersten Halbjahr 206,1 Mio. EUR und lag um 21,2 Mio. EUR bzw. 11,5 Prozent über dem Vorjahreswert (184,9 Mio. EUR). Die EBITDA-Marge stieg um 67 Basispunkte auf 10,0 Prozent. Das operative EBITDA, in dem Belastungen aus Wechselkursveränderungen in Höhe von 5,5 Mio. EUR bereits berücksichtigt sind, konnte um 22,4 Mio. EUR auf 213,2 Mio. EUR (Vorjahr 190,8 Mio. EUR) verbessert werden. Die operative EBITDA-Marge lag mit 10,3 Prozent um 71 Basispunkte über dem Vorjahreswert.

Die folgende Tabelle zeigt das operative EBITDA und die entsprechende EBITDA-Marge pro Segment:

Operatives EBITDA/operative EBITDA-Marge ¹ (in Mio. EUR)	Q2 2014	Q2 ² 2013	Veränderung in %	Q1-Q2 2014	Q1-Q2 ² 2013	Veränderung in %
GEA Farm Technologies	13,1	8,5	53,6	19,2	11,6	65,8
in % vom Umsatz	8,5	6,4	-	6,8	4,7	-
GEA Mechanical Equipment	48,4	48,3	0,3	90,5	86,9	4,3
in % vom Umsatz	14,2	14,5	-	13,9	13,7	-
GEA Process Engineering	48,8	45,0	8,5	79,0	74,4	6,2
in % vom Umsatz	10,4	10,3	-	9,2	9,0	-
GEA Refrigeration Technologies	19,9	16,8	18,5	32,3	26,4	22,4
in % vom Umsatz	10,5	8,9	-	9,4	7,7	-
Summe	130,2	118,5	9,9	221,0	199,2	11,0
in % vom Umsatz	11,3	10,8	-	10,4	9,7	-
Konsolidierung/Sonstige	-2,2	-0,1	< -100	-7,9	-8,4	6,5
GEA Group	128,0	118,4	8,1	213,2	190,8	11,7
in % vom Umsatz	11,5	11,1	-	10,3	9,6	-

1) vor Effekten aus Kaufpreisallokationen und Einmaleffekten (vgl. Seite 48 f.)

2) Zahlen angepasst aufgrund der Einstufung eines Geschäftsbereichs als nicht fortgeführt sowie der Zusammenführung von GEA Food Solutions und GEA Mechanical Equipment (vgl. Q1 Bericht 2014)

Die nachstehende Tabelle zeigt die Überleitung vom EBITDA vor Kaufpreisallokationen und Einmaleffekten (operatives EBITDA) über das EBIT vor Kaufpreisallokationen und Einmaleffekten (operatives EBIT) zum EBIT für die fortgeführten Geschäftsbereiche:

Überleitung operatives EBITDA über operatives EBIT zum EBIT (in Mio. EUR)	Q2 2014	Q2 * 2013	Veränderung in %	Q1-Q2 2014	Q1-Q2 * 2013	Veränderung in %
Operatives EBITDA	128,0	118,4	8,1	213,2	190,8	11,7
Abschreibungen auf Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte	-18,7	-17,5	-7,2	-37,1	-34,4	-7,7
Operatives EBIT	109,3	101,0	8,3	176,1	156,4	12,6
Abschreibungen auf Aktivierungen aus Kaufpreisallokationen	-5,7	-6,0	4,6	-11,6	-12,0	3,2
Realisierung Aufwertungsbeitrag auf Vorräte	–	0,0	–	–	-0,3	–
Einmaleffekte	-5,0	-4,6	-8,3	-7,1	-5,6	-26,0
EBIT	98,7	90,4	9,1	157,4	138,5	13,7

*) Zahlen angepasst aufgrund der Einstufung eines Geschäftsbereichs als nicht fortgeführt (vgl. Q1 Bericht 2014)

Die Überleitung vom EBITDA zum EBIT sieht wie folgt aus:

Überleitung EBITDA zum EBIT (in Mio. EUR)	Q2 2014	Q2 * 2013	Veränderung in %	Q1-Q2 2014	Q1-Q2 * 2013	Veränderung in %
EBITDA	123,1	113,8	8,1	206,1	184,9	11,5
Abschreibungen auf Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte	-24,4	-23,4	-4,2	-48,7	-46,4	-4,9
EBIT	98,7	90,4	9,1	157,4	138,5	13,7

*) Zahlen angepasst aufgrund der Einstufung eines Geschäftsbereichs als nicht fortgeführt (vgl. Q1 Bericht 2014)

Die folgende Tabelle zeigt das operative EBIT sowie die entsprechende EBIT-Marge pro Segment:

Operatives EBIT/operative EBIT-Marge ¹ (in Mio. EUR)	Q2 2014	Q2 ² 2013	Veränderung in %	Q1-Q2 2014	Q1-Q2 ² 2013	Veränderung in %
GEA Farm Technologies	10,0	5,5	81,3	13,1	5,6	> 100
in % vom Umsatz	6,5	4,1	–	4,6	2,3	–
GEA Mechanical Equipment	40,8	42,0	-3,0	75,3	74,7	0,8
in % vom Umsatz	12,0	12,6	–	11,6	11,8	–
GEA Process Engineering	45,0	41,2	9,1	71,6	66,9	7,0
in % vom Umsatz	9,6	9,5	–	8,3	8,1	–
GEA Refrigeration Technologies	17,4	14,3	21,1	27,3	21,7	26,1
in % vom Umsatz	9,2	7,6	–	7,9	6,3	–
Summe	113,1	103,1	9,7	187,3	168,9	10,9
in % vom Umsatz	9,8	9,4	–	8,8	8,2	–
Konsolidierung/Sonstige	-3,8	-2,2	-75,6	-11,2	-12,5	11,0
GEA Group	109,3	101,0	8,3	176,1	156,4	12,6
in % vom Umsatz	9,8	9,5	–	8,5	7,9	–

1) vor Effekten aus Kaufpreisallokationen und Einmaleffekten (vgl. Seite 48 f.)

2) Zahlen angepasst aufgrund der Einstufung eines Geschäftsbereichs als nicht fortgeführt sowie der Zusammenführung von GEA Food Solutions und GEA Mechanical Equipment (vgl. Q1 Bericht 2014)

Im zweiten Quartal ist das EBIT um 8,3 Mio. EUR auf 98,7 Mio. EUR gestiegen (Vorjahr 90,4 Mio. EUR). Die EBIT-Marge lag mit 8,8 Prozent vom Umsatz um 34 Basispunkte über dem Vorjahreswert. Das operative EBIT stieg ebenfalls an, von 101,0 Mio. EUR im Vorjahr auf 109,3 Mio. EUR im Berichtsquartal. Die operative EBIT-Marge lag mit 9,8 Prozent vom Umsatz um 30 Basispunkte über dem Vorjahreswert.

Das EBIT stieg im ersten Halbjahr 2014 um 18,9 Mio. EUR bzw. 13,7 Prozent auf 157,4 Mio. EUR (Vorjahr 138,5 Mio. EUR). Die EBIT-Marge wurde um 65 Basispunkte auf 7,6 Prozent vom Umsatz verbessert (Vorjahr 7,0 Prozent). Das operative EBIT konnte auf 176,1 Mio. EUR (Vorjahr 156,4 Mio. EUR) verbessert werden. Die operative EBIT-Marge betrug 8,5 Prozent vom Umsatz nach 7,9 Prozent im Vorjahr.

Kennzahlen zur Ertragslage (in Mio. EUR)	Q2 2014	Q2 ¹ 2013	Veränderung in %	Q1-Q2 2014	Q1-Q2 ¹ 2013	Veränderung in %
Umsatz	1.117,7	1.064,6	5,0	2.068,3	1.988,7	4,0
Operatives EBITDA ²	128,0	118,4	8,1	213,2	190,8	11,7
EBITDA vor Kaufpreisallokation	123,1	113,8	8,1	206,1	185,2	11,3
EBITDA	123,1	113,8	8,1	206,1	184,9	11,5
Operatives EBIT ²	109,3	101,0	8,3	176,1	156,4	12,6
EBIT vor Kaufpreisallokation	104,4	96,4	8,3	169,0	150,8	12,1
EBIT	98,7	90,4	9,1	157,4	138,5	13,7
Zinsen	19,3	15,1	27,3	37,6	28,6	31,3
EBT	79,4	75,3	5,5	119,8	109,8	9,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	17,0	16,5	2,6	25,6	23,3	10,0
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	62,4	58,7	6,3	94,2	86,5	8,8
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	18,4	16,7	10,3	33,8	29,7	14,0
Konzernergebnis	80,8	75,4	7,2	128,0	116,2	10,1

1) Zahlen angepasst aufgrund der Einstufung eines Geschäftsbereichs als nicht fortgeführt (vgl. Q1 Bericht 2014)

2) vor Effekten aus Kaufpreisallokationen und Einmaleffekten (vgl. Seite 48 f.)

Das Zinsergebnis betrug im ersten Halbjahr 2014 minus 37,6 Mio. EUR nach minus 28,6 Mio. EUR im Vorjahr. Die Veränderung in Höhe von minus 9,0 Mio. EUR ist insbesondere auf Zinsänderungen bei der Bewertung von langfristigen Rückstellungen zurückzuführen. Alle anderen Komponenten des Zinsergebnisses haben eine um 6,1 Mio. EUR gesunkene Ergebnisbelastung mit sich gebracht.

Im zweiten Quartal 2014 lag das EBT mit 79,4 Mio. EUR (Vorjahr 75,3 Mio. EUR) um 4,1 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Die EBT Marge lag mit 7,1 Prozent leicht über Vorjahresniveau.

Das EBT stieg im ersten Halbjahr auf 119,8 Mio. EUR nach 109,8 Mio. EUR im Vorjahr. Die entsprechende EBT Marge konnte um 27 Basispunkte auf 5,8 Prozent verbessert werden.

Für das Geschäftsjahr 2014 wird eine Ertragsteuerquote von 21,4 Prozent erwartet, die auch bei der Kalkulation des Steueraufwands für das erste Halbjahr 2014 zugrunde gelegt wurde. Der Ertragsteueraufwand im Berichtsquartal betrug auf dieser Basis 17,0 Mio. EUR (Vorjahr 16,5 Mio. EUR) und im ersten Halbjahr 25,6 Mio. EUR (Vorjahr 23,3 Mio. EUR).

Die nicht fortgeführten Geschäftsbereiche wiesen im Berichtsquartal ein Ergebnis in Höhe von 18,4 Mio. EUR aus nach 16,7 Mio. EUR im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Im ersten Halbjahr belief sich das Ergebnis der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche auf 33,8 Mio. EUR (Vorjahr 29,7 Mio. EUR). Davon entfielen 34,0 Mio. EUR auf das Segment GEA Heat Exchangers (Vorjahr 35,5 Mio. EUR). Weitere Erläuterungen zum Geschäftsverlauf des Segments GEA Heat Exchangers sowie zu den übrigen Gesellschaften werden im Kapitel „Entwicklung der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche“ (vgl. Seite 20 f.) gegeben.

Im zweiten Quartal 2014 belief sich das Konzernergebnis auf 80,8 Mio. EUR (Vorjahr 75,4 Mio. EUR). Bezogen auf die gegenüber dem Vorjahr unveränderte durchschnittliche Anzahl an Aktien (192.495.476 Stück) entspricht dies einem Ergebnis je Aktie von 0,42 EUR (Vorjahr 0,39 EUR).

Das Konzernergebnis betrug im ersten Halbjahr 128,0 Mio. EUR nach 116,2 Mio. EUR im Vorjahr. Davon entfielen 127,9 Mio. EUR (Vorjahr 116,1 Mio. EUR) auf die Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft. Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,66 EUR (Vorjahr 0,60 EUR).

Finanzlage

Die Nettoverschuldung inklusive der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche konnte im Jahresvergleich (30. Juni 2013: 580,4 Mio. EUR) um 28,7 Mio. EUR auf 551,8 Mio. EUR zum 30. Juni 2014 abgebaut werden.

Übersicht Nettoliquidität inkl. nicht fortgeführter Geschäftsbereiche (in Mio. EUR)	30.06.2014	31.12.2013	30.06.2013
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	391,6	795,8	448,1
Kreditverbindlichkeiten	541,3	564,1	627,2
Anleihen	402,0	410,2	401,4
Nettoliquidität (+)/Nettoverschuldung (-)	-551,8	-178,6	-580,4

Einschließlich der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche wurden die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. Juni 2014 auf 391,6 Mio. EUR gegenüber 795,8 Mio. EUR zum Ende des Vorjahrs reduziert. Die Kreditverbindlichkeiten gegenüber Banken (239,8 Mio. EUR), aus der Anleihe (402,0 Mio. EUR, einschließlich aufgelaufener Zinsen) und der Schuldscheindarlehen (301,6 Mio. EUR, einschließlich aufgelaufener Zinsen) betragen zum Stichtag insgesamt 943,3 Mio. EUR (31. Dezember 2013: 974,3 Mio. EUR).

Der GEA Group (einschließlich des Segments GEA Heat Exchangers) standen zum Stichtag Avallinien im Wesentlichen für Vertragserfüllungen, Anzahlungen und Gewährleistungen in Höhe von 1.883,9 Mio. EUR (31. Dezember 2013: 1.886,4 Mio. EUR) zur Verfügung, von denen 656,1 Mio. EUR (31. Dezember 2013: 707,9 Mio. EUR) genutzt waren.

Working Capital Entwicklung

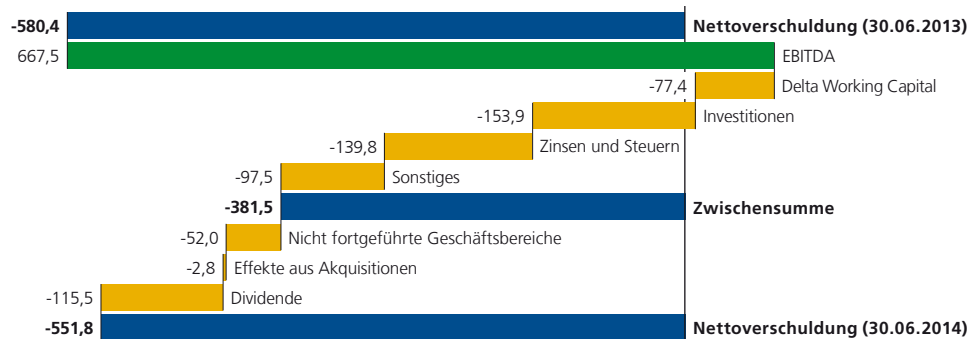
(in Mio. EUR)

■ Forderungen LuL	Q2 2014	943	623	-	517	459	=	590
■ Vorräte								
■ Verbindlichkeiten LuL	Q4 2013	929	551	-	647	470	=	363
■ Erhaltene Anzahlungen								
■ Working Capital	Q2 2013	936	623	-	542	495	=	521

Die wesentlichen Einflussfaktoren auf die Veränderung der Nettoverschuldung inklusive der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche, wie sie sich im Laufe der letzten zwölf Monate ergeben hat, sind der nachfolgenden Grafik zu entnehmen:

Veränderung der Nettoverschuldung*

(in Mio. EUR)



*) letzte 12 Monate

Die Konzern-Kapitalflussrechnung kann wie folgt zusammengefasst werden:

Übersicht Kapitalflussrechnung (in Mio. EUR)	Q1-Q2 2014	Q1-Q2 * 2013	Veränderung absolut
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-140,2	-31,5	-108,7
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-33,9	-38,7	4,9
Free Cash-Flow	-174,1	-70,3	-103,8
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-167,1	-161,4	-5,7
Cash-Flow Veräußerungsgruppe GEA Heat Exchangers	-59,4	-37,4	-22,0
Cash-Flow sonstige nicht fortgeführte Geschäftsbereiche	-6,2	-13,1	6,9
Veränderung der frei verfügbaren flüssigen Mittel	-405,9	-292,5	-113,4

*) Zahlen angepasst aufgrund der Einstufung eines Geschäftsbereichs als nicht fortgeführt (vgl. Q1 Bericht 2014)

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche betrug im ersten Halbjahr minus 140,2 Mio. EUR und lag um 108,7 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert (minus 31,5 Mio. EUR). Dieser Rückgang resultierte im Wesentlichen aus dem um 50,8 Mio. EUR höheren Anstieg des Working Capitals, aus der Veränderung der sonstigen betrieblichen Aktiva und Passiva (minus 45,9 Mio. EUR), aus um 21,7 Mio. EUR höheren Steuerzahlungen sowie aus der Veränderung von Rückstellungen (minus 14,0 Mio. EUR). Teilweise wurde dies kompensiert durch das um 21,2 Mio. EUR höhere EBITDA.

Der Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit der fortgeführten Geschäftsbereiche konnte um 4,9 Mio. EUR von minus 38,7 Mio. EUR auf minus 33,9 Mio. EUR verbessert werden.

Der Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche sank im Berichtsquartal um 5,7 Mio. EUR. Diese Kennzahl betrug im ersten Halbjahr 2014, einschließlich der um 9,6 Mio. EUR höheren Dividendenzahlung, minus 167,1 Mio. EUR im Vergleich zu minus 161,4 Mio. EUR im Vorjahr.

Der Cash-Flow aus den nicht fortgeführten Geschäftsbereichen betrug im ersten Halbjahr 2014 minus 65,6 Mio. EUR, wovon minus 44,2 Mio. EUR auf die laufende Geschäftstätigkeit und minus 19,2 Mio. EUR bzw. minus 2,2 Mio. EUR auf die Investitionstätigkeit bzw. auf die Finanzierungstätigkeit entfallen. Der Cash-Flow aus den nicht fortgeführten Geschäftsbereichen lag somit um 15,1 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert (minus 50,5 Mio. EUR).

Cash-Flow-Treiber

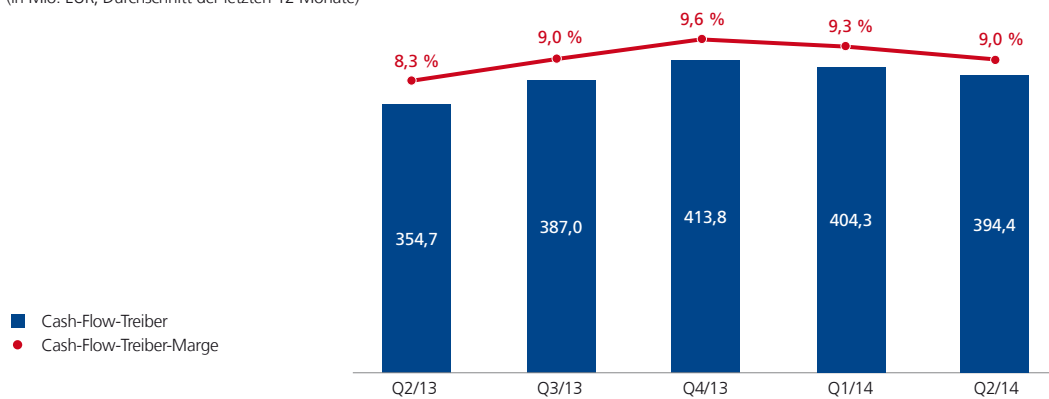
Die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts durch die Realisierung profitablen Wachstums ist vorrangiges Unternehmensziel der GEA Group. Um den notwendigen finanziellen Spielraum dafür zu schaffen und den Konzern noch stärker auf das Ziel der Cash-Flow-Generierung auszurichten, wurde im Geschäftsjahr 2012 als wesentliche Steuerungskennzahl die Cash-Flow-Treiber-Marge eingeführt und auch im Bonussystem des Managements verankert.

Als Cash-Flow-Treiber-Marge bezeichnet die GEA den Saldo aus dem EBITDA, der Veränderung des durchschnittlichen Working Capitals und dem Investitionsvolumen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte im Verhältnis zum Umsatz.

Cash-Flow-Treiber/Cash-Flow-Treiber-Marge (in Mio. EUR)	30.06.2014
EBITDA der letzten 12 Monate	536,4
Investitionen der letzten 12 Monate	122,9
Veränderung Working Capital (auf Basis des Durchschnitts der letzten 12 Monate)	19,0
Cash-Flow-Treiber (EBITDA - Capex +/- Veränderung Working Capital)	394,4
in % vom Umsatz (der letzten 12 Monate)	9,0

Cash-Flow-Treiber/Cash-Flow-Treiber-Marge

(in Mio. EUR, Durchschnitt der letzten 12 Monate)



Vermögenslage

Kurzfassung Bilanz (in Mio. EUR)	30.06.2014	in % der Bilanzsumme	31.12.2013	in % der Bilanzsumme	Veränderung in %
Aktiva					
Langfristige Vermögenswerte	2.592,1	41,4	2.577,8	39,9	0,6
davon Goodwill	1.317,3	21,0	1.312,6	20,3	0,4
davon latente Steuern	406,9	6,5	385,8	6,0	5,5
Kurzfristige Vermögenswerte	3.676,5	58,6	3.886,8	60,1	-5,4
davon flüssige Mittel	293,3	4,7	683,5	10,6	-57,1
davon zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	1.655,0	26,4	1.605,8	24,8	3,1
Summe Aktiva	6.268,6	100,0	6.464,6	100,0	-3,0
Passiva					
Eigenkapital	2.307,7	36,8	2.315,7	35,8	-0,3
Langfristige Schulden	1.876,6	29,9	1.855,9	28,7	1,1
davon Finanzverbindlichkeiten	930,9	14,8	957,8	14,8	-2,8
davon latente Steuern	101,0	1,6	98,8	1,5	2,3
Kurzfristige Schulden	2.084,3	33,3	2.293,0	35,5	-9,1
davon Finanzverbindlichkeiten	58,3	0,9	67,9	1,0	-14,0
davon zur Veräußerung gehaltene Schulden	600,0	9,6	619,9	9,6	-3,2
Summe Passiva	6.268,6	100,0	6.464,6	100,0	-3,0

Die Bilanzsumme hat sich zum 30. Juni 2014 im Vergleich zum 31. Dezember 2013 um 196,0 Mio. EUR bzw. 3,0 Prozent auf 6.268,6 Mio. EUR reduziert. Diese Bilanzverkürzung ist insbesondere auf die Reduzierung der flüssigen Mittel zurückzuführen. Gegenläufig war die Entwicklung bei den Vorräten sowie bei den zur Veräußerung gehaltenen Vermögensgegenständen. Das Verhältnis zwischen lang- und kurzfristigen Vermögensgegenständen hat sich weiter leicht zu Gunsten der langfristigen Aktiva verschoben.

Der Rückgang des Eigenkapitals um 8,0 Mio. EUR gegenüber dem 31. Dezember 2013 erklärt sich einerseits aus dem Konzernergebnis von 128,0 Mio. EUR sowie Effekten aus der Währungsumrechnung in Höhe von 11,5 Mio. EUR und andererseits aus der Dividendenausschüttung in Höhe von 115,5 Mio. EUR sowie versicherungsmathematischen Verlusten aus der Bewertung von Pensionen (31,4 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote ist bedingt durch die Bilanzverkürzung gegenüber Ende 2013 um 1,0 Prozentpunkte auf 36,8 Prozent gestiegen.

Die langfristigen Schulden betragen zum Berichtsstichtag 1.876,6 Mio. EUR. Gegenüber dem 31. Dezember 2013 ist diese Position um 20,8 Mio. EUR angestiegen. Dabei sind die Rückstellungen angestiegen, während Bankverbindlichkeiten laufzeitbedingt in kurzfristige Verbindlichkeiten umgliedert wurden. Die kurzfristigen Schulden ohne die zur Veräußerung gehaltenen Schulden wurden im Vergleich zum 31. Dezember 2013 um 188,9 Mio. EUR auf 1.484,3 Mio. EUR reduziert. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 129,2 Mio. EUR.

Die Verbindlichkeiten aus zur Veräußerung gehaltenen Schulden wurden im Vergleich zum 31. Dezember 2013 um 19,8 Mio. EUR auf 600,0 Mio. EUR reduziert.

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter lag zum 30. Juni 2014 ohne das Segment GEA Heat Exchangers bei 18.186 Beschäftigten. Im Vergleich zum 31. Dezember 2013 (17.750 Mitarbeiter) stieg die Zahl der Beschäftigten um 436, davon 114 in Deutschland sowie 164 in der Region Asien/Pazifik. Veränderungen im Konsolidierungskreis haben die Mitarbeiterzahl um 26 erhöht.

Mitarbeiter ¹ nach Segmenten	30.06.2014		31.12.2013 ²		30.06.2013 ³	
GEA Farm Technologies	2.368	13,0%	2.293	12,9%	2.297	13,2%
GEA Mechanical Equipment	5.998	33,0%	5.878	33,1%	5.799	33,3%
GEA Process Engineering	6.122	33,7%	5.949	33,5%	5.739	32,9%
GEA Refrigeration Technologies	3.410	18,8%	3.325	18,7%	3.298	18,9%
Summe	17.898	98,4%	17.445	98,3%	17.133	98,3%
Sonstige	288	1,6%	305	1,7%	304	1,7%
GEA Group	18.186	100,0%	17.750	100,0%	17.438	100,0%

1) Mitarbeiteräquivalente ohne Auszubildende und ruhende Arbeitsverhältnisse

2) Zahlen angepasst aufgrund der Zusammenführung von GEA Food Solutions und GEA Mechanical Equipment (vgl. Q1 Bericht 2014)

3) Zahlen angepasst aufgrund der Einstufung eines Geschäftsbereichs als nicht fortgeführt sowie der Zusammenführung von GEA Food Solutions und GEA Mechanical Equipment (vgl. Q1 Bericht 2014)

Hinsichtlich der Verteilung nach Regionen haben sich keine wesentlichen Verschiebungen gegenüber dem Stand zum 31. Dezember 2013 ergeben, wobei der Anteil der wachstumstarken Region Asien/Pazifik kontinuierlich angestiegen ist.

Mitarbeiter ¹ nach Regionen	30.06.2014		31.12.2013		30.06.2013 ²	
Westeuropa	11.396	62,7%	11.230	63,3%	11.103	63,7%
Asien/Pazifik	3.233	17,8%	3.069	17,3%	2.901	16,6%
Nordamerika	2.047	11,3%	1.964	11,1%	1.983	11,4%
Osteuropa	678	3,7%	673	3,8%	653	3,7%
Lateinamerika	400	2,2%	387	2,2%	379	2,2%
Afrika	365	2,0%	361	2,0%	355	2,0%
Naher Osten	68	0,4%	66	0,4%	64	0,4%
Gesamt	18.186	100,0%	17.750	100,0%	17.438	100,0%

1) Mitarbeiteräquivalente ohne Auszubildende und ruhende Arbeitsverhältnisse

2) Zahlen angepasst aufgrund der Einstufung eines Geschäftsbereichs als nicht fortgeführt (vgl. Q1 Bericht 2014)

Zum Ende des zweiten Quartals 2014 beschäftigte die GEA Group 463 Auszubildende im Vergleich zu 426 am gleichen Stichtag des Vorjahres. In Deutschland lag die Ausbildungsquote bei guten 5,7 Prozent (Vorjahr 5,6 Prozent). Dies verdeutlicht, dass GEA großen Wert auf eine erstklassige Ausbildung legt, welche als wichtige Investition in die Zukunft der Mitarbeiter und des Unternehmens betrachtet wird. Das Ausbildungsniveau liegt, wie schon in der Vergangenheit, über dem eigenen Bedarf.

Forschung und Entwicklung

Im ersten Halbjahr 2014 beliefen sich die direkten Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) auf 41,2 Mio. EUR nach 36,7 Mio. EUR im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. In diesen Zahlen sind zurückerstattete Aufwendungen, die in den Herstellungskosten ausgewiesen werden, in Höhe von 4,9 Mio. EUR (Vorjahr 6,0 Mio. EUR) enthalten. Die F&E-Quote betrug 2,0 Prozent vom Umsatz (Vorjahr: 1,8 Prozent).

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen (F&E) (in Mio. EUR)	Q2 2014	Q2 * 2013	Veränderung in %	Q1-Q2 2014	Q1-Q2 * 2013	Veränderung in %
Zurückerstattete Aufwendungen („Contract Costs“)	2,4	3,1	-21,9	4,9	6,0	-19,1
Nicht erstattete Aufwendungen	18,5	16,0	15,4	36,3	30,7	18,4
F&E-Aufwand gesamt	20,9	19,1	9,3	41,2	36,7	12,2
F&E-Quote (in % vom Umsatz)	1,9	1,8	-	2,0	1,8	-

*) Zahlen angepasst aufgrund der Einstufung eines Geschäftsbereichs als nicht fortgeführt (vgl. Q1 Bericht 2014)

Entwicklung der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche

GEA Heat Exchangers

(in Mio. EUR)	Q2 2014	Q2 2013	Veränderung in %	Q1-Q2 2014	Q1-Q2 2013	Veränderung in %
Auftragseingang	350,0	363,5	-3,7	749,7	725,4	3,3
Auftragsbestand *	874,8	846,5	3,3	874,8	846,5	3,3
Umsatz	355,7	385,9	-7,8	667,2	704,0	-5,2
Operatives EBITDA	32,7	37,6	-12,9	58,6	63,7	-8,0
in % vom Umsatz	9,2	9,7	-	8,8	9,0	-
Mitarbeiter *	7.212	7.292	-1,1	7.212	7.292	-1,1

*) zum Stichtag

Auftragseingang

Im ersten Halbjahr 2014 wuchs der Auftragseingang im Segment GEA Heat Exchangers gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 3,3 Prozent auf 749,7 Mio. EUR. Bereinigt um Belastungen aus Wechselkursveränderungen von 3,5 Prozent betrug das organische Wachstum 6,9 Prozent.

Auftragsbestand

Der Auftragsbestand hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2013 (805,1 Mio. EUR) um 69,7 Mio. EUR bzw. 8,7 Prozent auf 874,8 Mio. EUR erhöht.

Umsatz

Der Umsatz des Segments GEA Heat Exchangers sank im ersten Halbjahr um 5,2 Prozent auf 667,2 Mio. EUR (Vorjahr 704,0 Mio. EUR). Bereinigt um Effekte aus Wechselkursveränderungen von minus 2,8 Prozent bedeutet dies eine organische Veränderung von minus 2,5 Prozent.

Ertragslage

Das operative EBITDA des Segments GEA Heat Exchangers lag im ersten Halbjahr insbesondere umsatzbedingt mit 58,6 Mio. EUR um 5,1 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert (63,7 Mio. EUR). Die operative EBITDA Marge betrug 8,8 Prozent vom Umsatz nach 9,0 Prozent im Vorjahr.

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter im Segment GEA Heat Exchangers belief sich zum 30. Juni 2014 auf 7.212 und ist im Vergleich zum 31. Dezember 2013 (7.201 Mitarbeiter) um 11 Mitarbeiter gestiegen.

Übrige Gesellschaften

Die übrigen Gesellschaften im Bereich der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche hatten im ersten Halbjahr 2014 keine wesentlichen Auswirkungen auf das Konzernergebnis. Die Vorjahreszahlen enthalten Aufwendungen in Höhe von 9,4 Mio. EUR, die auf eine Entscheidung der französischen Kartellbehörde zurückzuführen sind, sowie gegenläufige Steuereffekte.

Risiko- und Chancenbericht

Die Gesamtbewertung der Risiken und Chancen hat sich im Berichtszeitraum im Vergleich zu dem Stand, der dem Geschäftsbericht 2013 zu entnehmen ist, nicht wesentlich verändert.

Insgesamt existieren aus heutiger Sicht keine bestandsgefährdenden Risiken für die GEA Group. Für bekannte Risiken wurde gemäß den maßgeblichen Bestimmungen ausreichende bilanzielle Vorsorge getroffen.

Prognosebericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen 2014

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Wachstumsprognose für die Weltwirtschaft in 2014 im „World Economic Outlook Update“ (Juli 2014) erneut leicht gesenkt. Im Vergleich zu seiner letzten Projektion (April 2014) lasten die schlechte Entwicklung der Konjunktur im ersten Quartal insbesondere in den USA und in wichtigen Schwellenländern, die andauernde Auseinandersetzung zwischen Russland und der Ukraine zusammen mit den damit verbundenen Sanktionen sowie die Lage im Nahen Osten noch schwerer auf der Weltwirtschaft, als im April bereits angenommen. Sorge bereitet den Experten des IWF vor allem, dass die Ölpreise aufgrund der gestiegenen geopolitischen Risiken stark steigen könnten. Für das Wachstum der Weltwirtschaft in 2014 geht der IWF jetzt von 3,4 Prozent aus, nachdem im April noch 3,6 Prozent prognostiziert wurden. In 2013 lag das Wachstum bei 3,2 Prozent.

Das Wachstum in den USA soll in diesem Jahr mit nur noch 1,7 Prozent um mehr als einen Punkt niedriger ausfallen, als bisher prognostiziert. Für die Eurozone nahm der IWF seine Wachstumsprognose um 0,1 Punkte auf 1,1 Prozent zurück. Für Deutschland erhöhte der Fonds hingegen seine Prognose leicht von 1,7 auf 1,9 Prozent. Auch in den Schwellenländern zeigt sich die Konjunktur schwächer als bisher erwartet. Sie sollen nun nur noch um 4,6 Prozent wachsen. Bisher lag die Prognose bei 4,9 Prozent. In China soll das gesamtwirtschaftliche Wachstum in 2014 noch bei 7,4 Prozent liegen.

Ausblick auf die Geschäftsentwicklung

Unter der Voraussetzung, dass es zu keiner Abschwächung des Weltwirtschaftswachstums kommt, auf Basis konstanter Wechselkurse zum Jahr 2013 und ohne Berücksichtigung von Akquisitionseinflüssen sowie Einmaleffekten streben wir im laufenden Geschäftsjahr die folgenden Entwicklungen bei unseren bedeutendsten Leistungsindikatoren an:

Umsatz

In Bezug auf den Umsatz im Geschäftsjahr 2014 erwarten wir, dass die Segmente der GEA Group im Schnitt moderat wachsen - mit Ausnahme von insbesondere GEA Process Engineering, das aufgrund des sehr guten Auftragseingangs des Vorjahrs stärker wachsen wird als die übrigen Segmente.

Ergebnis

Beim operativen EBITDA erwarten wir in diesem Zeitraum 550 bis 590 Mio. EUR nach 530 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2013. Zu dieser Ergebnissteigerung gegenüber dem Vorjahr werden alle Segmente der GEA Group beitragen. Unter operativ verstehen wir dabei, dass Ergebniskennzahlen bereinigt werden um Effekte, die aus der Neubewertung der durch Unternehmenserwerbe zugegangenen Vermögenswerte resultieren, sowie um in ihrer Art oder Höhe nicht wiederkehrende Aufwendungen.

Cash-Flow-Treiber Marge

Hinsichtlich der Cash-Flow-Treiber, also dem Saldo aus EBITDA, Veränderung des Working Capitals und Investitionsvolumen, streben wir im Verhältnis zum Umsatz nach 9,6 Prozent in 2013 einen Wert zwischen 9,0 und 9,5 Prozent in 2014 an.

Insgesamt erwarten wir unter der Voraussetzung einer sich nicht abschwächenden Weltwirtschaft ein moderates organisches Wachstum des Gesamtkonzerns. Die weiter steigende Profitabilität verbunden mit der unveränderten Fokussierung auf die Generierung von Liquidität soll uns dabei helfen, den notwendigen finanziellen Spielraum für die Umsetzung unserer strategischen Wachstumsziele zu schaffen.

Düsseldorf, 28. Juli 2014













Der Vorstand






Die Aktie

Getrieben durch weitere expansive geldpolitische Maßnahmen der Europäischen Zentralbank setzten die internationalen Aktienmärkte im zweiten Quartal ihre haussierende Entwicklung fort und erreichten neue Rekordstände. Der STOXX® Europe TMI Industrial Engineering verzeichnete am 14. Mai 2014 einen historischen Höchststand mit 364 Punkten während der DAX zum ersten Mal in seiner Historie die 10.000 Punkte-Marke durchbrach und am 10. Juni einen neuen historischen Höchststand von 10.029 Punkten erreichte. Der MDAX erzielte ebenfalls am 10. Juni mit 17.168 Punkten einen neuen Rekordstand. Zum Quartalsende belasteten die wieder aufkommende Irakkrisis sowie schwächer ausfallende Wirtschaftsdaten aus dem Euroraum die Aktienmärkte und führten zu entsprechenden Gewinnmitnahmen. Der STOXX® Europe TMI Industrial Engineering schloss am 30. Juni mit 350 Punkten, einem Gewinn von 1,2 Prozent seit Jahresbeginn. Der Schlusskurs des DAX lag am Quartalsende mit 9.833 Punkten 2,9 Prozent über dem Wert zum Jahresbeginn. Der MDAX beendete das zweite Quartal mit 16.816 Punkten, eine Zunahme von 1,5 Prozent seit Jahresanfang.

Infolge der haussierenden Aktienmärkte konnte die Aktie der GEA Group Aktiengesellschaft insbesondere im Juni überproportional zulegen und glich somit den Kursrückgang von 4,1 Prozent aus dem ersten Quartal fast vollständig aus. Sie schloss am 30. Juni bei 34,58 EUR, was nur noch einem Verlust von 0,1 Prozent seit Jahresbeginn entspricht.

Entwicklung GEA Group im Vergleich zum STOXX® Europe TMI Industrial Engineering

(Stichtag 30.06.2014)	Aktienkursentwicklung	Marktkapitalisierung	
Während der letzten 3 Monate	+5,8 % 	+5,8 % 	Prozentpunkte
Während der letzten 6 Monate	-1,3 % 	-1,3 % 	Prozentpunkte
Während der letzten 9 Monate	+12,2 % 	+12,2 % 	Prozentpunkte
Während der letzten 12 Monate	+14,7 % 	+14,7 % 	Prozentpunkte
Während der letzten 24 Monate	+30,3 % 	+38,1 % 	Prozentpunkte
Während der letzten 36 Monate	+27,5 % 	+34,2 % 	Prozentpunkte

 > 10 Prozentpunkte
  3 bis 10 Prozentpunkte
  3 bis -3 Prozentpunkte
  -3 bis -10 Prozentpunkte
  > -10 Prozentpunkte

Kennzahlen der GEA Group Aktie (Kurse: XETRA-Schlusskurse)	Q2 2014	Q2 2013	Q1-Q2 2014	Q1-Q2 2013
Emittierte Aktien (30.06. in Mio. Stück) *	192,5	192,5	192,5	192,5
Aktienkurs (30.06. in EUR) *	34,58	27,23	34,58	27,23
Aktienkurs Hoch (in EUR)	35,23	29,24	35,91	29,24
Aktienkurs Tief (in EUR)	30,42	24,66	30,42	24,66
Marktkapitalisierung (30.06. in Mrd. EUR) *	6,7	5,2	6,7	5,2
Durchschnittlicher Tagesumsatz (in Mio. Stück)	–	–	0,4	0,5
Ergebnis je Aktie bereinigt um Kaufpreisanpassungseffekte (in EUR)	0,44	0,42	0,71	0,65
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,42	0,39	0,66	0,60

*) oder am letzten Handelstag des Berichtszeitraums

Aktionäre mit über 5% Gesellschaftsanteil gemäß vorliegender WpHG-Mitteilungen	30.06.2014
Kuwait Investment Office	7,9

Konzernabschluss für das 2. Quartal 2014

Konzernbilanz zum 30. Juni 2014

Aktiva (in T EUR)	30.06.2014	31.12.2013	Veränderung in %
Sachanlagen	490.413	490.420	-0,0
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	11.231	13.448	-16,5
Goodwill	1.317.262	1.312.554	0,4
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	314.342	319.840	-1,7
Beteiligungen an at-equity bewerteten Unternehmen	14.770	13.690	7,9
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	37.205	42.068	-11,6
Latente Steuern	406.924	385.822	5,5
Langfristige Vermögenswerte	2.592.147	2.577.842	0,6
Vorräte	623.380	551.055	13,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	942.636	929.156	1,5
Ertragsteuerforderungen	16.721	8.332	> 100
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	145.493	108.939	33,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	293.265	683.520	-57,1
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	1.654.995	1.605.786	3,1
Kurzfristige Vermögenswerte	3.676.490	3.886.788	-5,4
Summe Aktiva	6.268.637	6.464.630	-3,0

Passiva (in T EUR)	30.06.2014	31.12.2013	Veränderung in %
Gezeichnetes Kapital	520.376	520.376	–
Kapitalrücklage	1.218.087	1.218.073	0,0
Gewinnrücklagen und Konzernergebnis	608.659	627.612	-3,0
Kumuliertes Sonstiges Konzernergebnis	-42.103	-53.026	-20,6
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	2.642	2.667	-0,9
Eigenkapital	2.307.661	2.315.702	-0,3
Langfristige Rückstellungen	134.126	123.777	8,4
Langfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	708.813	672.711	5,4
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	930.858	957.785	-2,8
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.804	2.834	-36,3
Latente Steuern	101.043	98.779	2,3
Langfristige Schulden	1.876.644	1.855.886	1,1
Kurzfristige Rückstellungen	162.408	170.651	-4,8
Kurzfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	127.847	152.644	-16,2
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	58.339	67.868	-14,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	517.293	646.529	-20,0
Ertragsteuerverbindlichkeiten	26.098	32.038	-18,5
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	592.304	603.446	-1,8
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	600.043	619.866	-3,2
Kurzfristige Schulden	2.084.332	2.293.042	-9,1
Summe Passiva	6.268.637	6.464.630	-3,0

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. April – 30. Juni 2014

(in T EUR)	Q2 2014	Q2 * 2013	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.117.656	1.064.581	5,0
Herstellungskosten	777.523	738.194	5,3
Bruttoergebnis vom Umsatz	340.133	326.387	4,2
Vertriebskosten	117.120	116.115	0,9
Forschungs- und Entwicklungskosten	18.469	16.011	15,4
Allgemeine Verwaltungskosten	114.578	113.782	0,7
Sonstige Erträge	35.205	35.371	-0,5
Sonstige Aufwendungen	27.053	25.809	4,8
Ergebnis von at-equity bilanzierten Unternehmen	625	172	> 100
Sonstige Finanzerträge	-74	188	-
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	98.669	90.401	9,1
Zinserträge	1.170	1.181	-0,9
Zinsaufwendungen	20.445	16.321	25,3
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	79.394	75.261	5,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	16.974	16.540	2,6
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	62.420	58.721	6,3
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	18.367	16.652	10,3
Konzernergebnis	80.787	75.373	7,2
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	80.719	75.305	7,2
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	68	68	-

(in EUR)			
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,32	0,30	6,3
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	0,10	0,09	10,3
Ergebnis je Aktie	0,42	0,39	7,2
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von für die Berechnung des verwässerten und unverwässerten Ergebnisses je Aktie herangezogenen Stammaktien (in Mio. Stück)	192,5	192,5	-

*) Zahlen angepasst aufgrund der Einstufung eines Geschäftsbereichs als nicht fortgeführt (vgl. Q1 Bericht 2014)

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

1. April – 30. Juni 2014

(in T EUR)	Q2 2014	Q2 2013	Veränderung in %
Konzernergebnis	80.787	75.373	7,2
Posten, die zukünftig nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden:			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	-30.741	604	–
Posten, die zukünftig in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind:			
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	16.547	-39.728	–
Ergebnis aus der Marktbewertung von finanziellen Vermögenswerten	17	–	–
Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges	1.009	2.432	-58,5
Sonstiges Konzernergebnis	-13.168	-36.692	64,1
Konzerngesamtergebnis	67.619	38.681	74,8
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	67.530	38.547	75,2
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	89	134	-33,6

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Januar – 30. Juni 2014

(in T EUR)	Q1-Q2 2014	Q1-Q2 * 2013	Veränderung in %
Umsatzerlöse	2.068.316	1.988.734	4,0
Herstellungskosten	1.437.090	1.385.325	3,7
Bruttoergebnis vom Umsatz	631.226	603.409	4,6
Vertriebskosten	229.944	223.813	2,7
Forschungs- und Entwicklungskosten	36.326	30.680	18,4
Allgemeine Verwaltungskosten	224.317	222.783	0,7
Sonstige Erträge	85.491	87.186	-1,9
Sonstige Aufwendungen	72.229	76.602	-5,7
Ergebnis von at-equity bilanzierten Unternehmen	1.099	296	> 100
Sonstige Finanzerträge	2.403	1.469	63,6
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	157.403	138.482	13,7
Zinserträge	3.089	3.308	-6,6
Zinsaufwendungen	40.698	31.942	27,4
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	119.794	109.848	9,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	25.636	23.313	10,0
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	94.158	86.535	8,8
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	33.840	29.675	14,0
Konzernergebnis	127.998	116.210	10,1
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	127.928	116.123	10,2
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	70	87	-19,5

(in EUR)			
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,49	0,45	8,8
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	0,18	0,15	14,0
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,66	0,60	10,2
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von für die Berechnung des verwässerten und unverwässerten Ergebnisses je Aktie herangezogenen Stammaktien (in Mio. Stück)	192,5	192,5	–

*) Zahlen angepasst aufgrund der Einstufung eines Geschäftsbereichs als nicht fortgeführt (vgl. Q1 Bericht 2014)

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

1. Januar – 30. Juni 2014

(in T EUR)	Q1-Q2 2014	Q1-Q2 2013	Veränderung in %
Konzernergebnis	127.998	116.210	10,1
Posten, die zukünftig nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden:			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	-31.384	98	-
Posten, die zukünftig in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind:			
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	11.442	-15.828	-
Ergebnis aus der Marktbewertung von finanziellen Vermögenswerten	-1.264	50	-
Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges	733	415	76,6
Sonstiges Konzernergebnis	-20.473	-15.265	-34,1
Konzerngesamtergebnis	107.525	100.945	6,5
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	107.467	100.709	6,7
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	58	236	-75,4

Konzern-Kapitalflussrechnung

1. Januar – 30. Juni 2014

(in T EUR)	Q1-Q2 2014	Q1-Q2 ¹ 2013
Konzernergebnis	127.998	116.210
zuzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	25.636	23.313
abzüglich Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-33.840	-29.675
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	119.794	109.848
Zinsergebnis	37.609	28.634
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	157.403	138.482
Abschreibungen/Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	48.687	46.410
Weitere nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	7.360	5.163
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	-19.793	-19.762
Veränderung der Rückstellungen	-35.334	-21.327
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Gegenständen des Anlagevermögens	-442	-827
Veränderung der Vorräte inklusive noch nicht fakturierter Fertigungsaufträge ²	-76.129	-65.455
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-14.054	-51.354
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-132.359	-54.903
Veränderung der sonstigen betrieblichen Aktiva und Passiva	-27.749	18.125
Gezahlte Steuern	-47.806	-26.077
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	-140.216	-31.525
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-44.241	-21.700
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-184.457	-53.225
Einzahlungen aus Veräußerung langfristiger Vermögenswerte	1.881	1.673
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-39.196	-39.775
Auszahlungen für langfristige finanzielle Vermögenswerte	-278	3
Zinseinzahlungen	2.477	2.626
Dividendeneinzahlungen	1.465	1.127
Auszahlungen aus Unternehmenserwerben	-213	-4.382
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	-33.864	-38.728
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-19.151	-20.766
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-53.015	-59.494
Dividendenzahlungen	-115.497	-105.873
Auszahlungen aus dem Finanzierungsleasing	-2.565	-2.405
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	16.353	24.765
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-45.547	-49.882
Zinszahlungen	-19.872	-28.016
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	-167.128	-161.411
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-2.164	-8.030
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-169.292	-169.441
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	869	-10.296
Veränderung der frei verfügbaren flüssigen Mittel	-405.895	-292.456
Frei verfügbare flüssige Mittel zum Jahresanfang	794.313	735.981
Frei verfügbare flüssige Mittel zum Bilanzstichtag	388.418	443.525
Nicht frei verfügbare flüssige Mittel	3.143	4.569
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gesamt	391.561	448.094
abzüglich als „zur Veräußerung gehalten“ ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-98.296	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz	293.265	448.094

1) Zahlen angepasst aufgrund der Einstufung eines Geschäftsbereichs als nicht fortgeführt (vgl. Q1 Bericht 2014)

2) Einschließlich erhaltener Anzahlungen

Konzern-Eigenkapitalpiegel zum 30. Juni 2014

(in T EUR)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kumuliertes Sonstiges Konzernergebnis				Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges	Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	Gesamt
			Gewinnrücklagen und Konzernergebnis	Unterschiedsbetrag aus der Währungsrechnung	Ergebnis aus der Marktbewertung finanzieller Vermögenswerte					
Stand am 01.01.2013 (Aktien in Stück 192.495.476)	520.376	1.217.864	398.159	29.993	487	-2.520	2.164.359	2.552	2.166.911	
Konzernergebnis	–	–	116.123	–	–	–	116.123	87	116.210	
Sonstiges Konzernergebnis	–	–	98	-15.977	50	415	-15.414	149	-15.265	
Konzerngesamtergebnis	–	–	116.221	-15.977	50	415	100.709	236	100.945	
Dividendenausschüttung GEA Group Aktiengesellschaft	–	–	-105.873	–	–	–	-105.873	–	-105.873	
Veränderung sonstiger nicht beherrschender Gesellschafter am Kapital	–	230	–	–	–	–	230	-261	-31	
Anteilsbasierte Vergütung	–	22	–	–	–	–	22	–	22	
Stand am 30.06.2013 (Aktien in Stück 192.495.476)	520.376	1.218.116	408.507	14.016	537	-2.105	2.159.447	2.527	2.161.974	
Stand am 01.01.2014 (Aktien in Stück 192.495.476)	520.376	1.218.073	627.612	-53.677	262	389	2.313.035	2.667	2.315.702	
Konzernergebnis	–	–	127.928	–	–	–	127.928	70	127.998	
Sonstiges Konzernergebnis	–	–	-31.384	11.454	-1.264	733	-20.461	-12	-20.473	
Konzerngesamtergebnis	–	–	96.544	11.454	-1.264	733	107.467	58	107.525	
Dividendenausschüttung GEA Group Aktiengesellschaft	–	–	-115.497	–	–	–	-115.497	–	-115.497	
Veränderung sonstiger nicht beherrschender Gesellschafter am Kapital	–	–	–	–	–	–	–	-83	-83	
Anteilsbasierte Vergütung	–	14	–	–	–	–	14	–	14	
Stand am 30.06.2014 (Aktien in Stück 192.495.476)	520.376	1.218.087	608.659	-42.223	-1.002	1.122	2.305.019	2.642	2.307.661	

Konzernanhang

1. Grundlagen der Berichterstattung

Grundlagen der Darstellung

Der Zwischenabschluss der GEA Group Aktiengesellschaft und die in den Konzernabschluss einbezogenen Zwischenabschlüsse der Tochtergesellschaften wurden im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der EU für die Zwischenberichterstattung anzuwenden sind. In Übereinstimmung mit IAS 34 enthält der Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Der vorliegende Konzernabschluss und Konzernlagebericht zum zweiten Quartal wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen.

Der Zwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge einschließlich der Vergleichszahlen – mit Ausnahme der Segmentberichterstattung – werden in T EUR angegeben. Alle Beträge sind kaufmännisch gerundet. In Einzelfällen kann sich daher bei der Addition von Einzelwerten zum Summenwert eine Differenz in einer Größenordnung von einem T EUR ergeben.

Die in dem vorliegenden Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind mit Ausnahme der zum 1. Januar 2014 erstmals anzuwendenden Vorschriften unverändert zum 31. Dezember 2013 und werden im Geschäftsbericht zum IFRS-Konzernabschluss der GEA Group auf den Seiten 118 bis 139 ausführlich beschrieben.

Folgende Rechnungslegungsstandards werden im Geschäftsjahr 2014 erstmals angewendet:

IFRS 10 „Konzernabschlüsse“, IFRS 11 „Gemeinschaftliche Vereinbarungen“, IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“, Folgeänderungen zu IAS 27 „Einzelabschlüsse“ sowie IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“ – veröffentlicht vom IASB im Mai 2011

Im ersten Halbjahr 2014 hat die GEA Group IFRS 10 „Konzernabschlüsse“, IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“, IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“ und die Folgeänderungen zu IAS 27 „Einzelabschlüsse“ und IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“ rückwirkend angewendet.

IFRS 10 ersetzt die Konsolidierungsvorschriften des IAS 27 „Konzern- und Einzelabschlüsse“ und des SIC-12 „Konsolidierung – Zweckgesellschaften“. Die Neuregelungen des IFRS 10 wirken sich auf die Abgrenzung des Konsolidierungskreises aus. Wie nach der Regelung des IAS 27 sind die Unternehmen in einen Konzernabschluss einzubeziehen, die von dem Mutterunternehmen beherrscht werden. Die Definition von Beherrschung des IFRS 10 unterscheidet sich von derjenigen des IAS 27. Nach IFRS 10 ist der Tatbestand der Beherrschung erfüllt, wenn ein Unternehmen aufgrund seiner Beteiligung an einem anderen Unternehmen einerseits variablen Rückflüssen ausgesetzt ist oder andererseits über Rechte verfügt, variable Rückflüsse zu erhalten, und die Möglichkeit hat, diese Rückflüsse zu beeinflussen, indem es die Aktivitäten des anderen Unternehmens steuert.

IFRS 11 „Gemeinschaftliche Vereinbarungen“ ersetzt IAS 31 „Anteile an Gemeinschaftsunternehmen“ sowie SIC-13 „Gemeinschaftlich geführte Unternehmen – Nicht monetäre Einlagen durch Partnerunternehmen“. Anders als IAS 31 knüpft IFRS 11 die bilanzielle Abbildung von gemeinschaftlichen Vereinbarungen nicht an die rechtliche Form der Vereinbarung, sondern an die Art der sich aus der Vereinbarung ergebenden Rechte und Verpflichtungen. IFRS 11 differenziert zwischen gemeinschaftlichen Tätigkeiten und Gemeinschaftsunternehmen. Entsprechend den Regelungen der IFRS sind Anteile an Gemeinschaftsunternehmen nunmehr verpflichtend nach der Equity-Methode abzubilden. Die bisher alternativ zulässige Abbildung mittels der Quotenkonsolidierung entfällt.

IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“ regelt die Angabepflichten für sämtliche Arten von Beteiligungen an anderen Unternehmen, einschließlich gemeinschaftlicher Vereinbarungen, assoziierter Unternehmen, strukturierter Unternehmen und außerbilanzieller Einheiten neu.

Die Erstanwendung der neuen Regelungen hatte keine Auswirkungen auf den Zwischenabschluss. Die durch die Neuregelungen eingeführten Angaben werden im Anhang zum Konzernabschluss (Geschäftsjahr) bzw. bei Vorliegen angabepflichtiger Sachverhalte dargestellt.

Änderungen an IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ – veröffentlicht vom IASB im Juni 2013

Im ersten Halbjahr hat die GEA Group den geänderten IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ angewendet. Die Erstanwendung erfolgte entsprechend den Übergangsregelungen rückwirkend. Durch die Änderungen des IAS 39 bleiben Derivate auch dann weiterhin als Sicherungsinstrumente in einer Sicherungsbeziehung designiert, wenn eine Novation des Sicherungsinstruments unter Einschaltung einer zentralen Gegenpartei erfolgt. Voraussetzung ist dabei, dass die Einschaltung einer zentralen Gegenpartei infolge rechtlicher oder regulatorischer Anforderungen vorgenommen wird. Aus den Änderungen des IAS 39 haben sich keine Auswirkungen auf den Zwischenabschluss ergeben.

Im Berichtsquartal wurden vom IASB folgende neue Rechnungslegungsvorschriften veröffentlicht:

IFRS 15 „Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden“ – veröffentlicht vom IASB im Mai 2014

Der neue Standard fasst die bisherigen Regelungen zur Umsatzrealisierung zusammen und überführt diese in ein einheitliches Modell der Umsatzrealisierung. IFRS 15 gilt für die Bilanzierung von Verträgen mit Kunden über die Erbringung von Dienstleistungen sowie den Verkauf von Gütern und umfasst damit auch die bisher in IAS 11 geregelte Bilanzierung von Fertigungsaufträgen.

Das neue einheitliche Modell zur Umsatzrealisierung sieht fünf Schritte vor, auf Basis derer die Höhe der Umsatzerlöse und der Zeitpunkt der Realisierung bestimmt werden:

1. Identifizierung des Vertrags mit dem Kunden,
2. Identifizierung separater Leistungsverpflichtungen,
3. Bestimmung der gesamten Gegenleistung,
4. Verteilung der Gegenleistung auf die separaten Leistungsverpflichtungen,
5. Umsatzrealisierung zum Zeitpunkt der Erfüllung einer Leistungsverpflichtung.

Als Zeitpunkt der Erfüllung einer Leistungsverpflichtung wird der Übergang der Kontrolle über das verkaufte Gut oder die erbrachte Dienstleistung auf den Kunden definiert. Dabei wird zwischen einem Übergang der Kontrolle zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen Zeitraum unterschieden. Im Falle des Übergangs der Kontrolle auf den Kunden über einen Zeitraum erfolgt die Erfassung der Umsatzerlöse nach dem Fertigstellungsgrad, wenn dieser verlässlich messbar ist.

Die Auswirkungen der Neuregelungen werden derzeit von der GEA Group analysiert. Aktuell geht die GEA Group nicht davon aus, dass die neuen Regelungen erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben werden. Gleichwohl kann sich der Zeitpunkt der Umsatzrealisation für bestimmte Aufträge verändern.

Darüber hinaus werden durch IFRS 15 umfangreiche Anhangangaben zur Umsatzrealisierung eingeführt.

IFRS 15 ist – vorbehaltlich der Übernahme in EU-Recht – für am oder nach dem 1. Januar 2017 beginnende Geschäftsjahre verpflichtend anzuwenden. Eine frühere Anwendung der Regelungen ist zulässig. Die Erstanwendung erfolgt rückwirkend, wobei gem. IFRS 15 verschiedene Erleichterungen zugelassen sind.

Grundlagen der Zwischenberichterstattung

Der Zwischenabschluss vermittelt im Berichtszeitraum ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.

Die Erstellung eines Zwischenabschlusses erfordert, dass Einschätzungen und Annahmen getroffen werden, die sich auf die Vermögenswerte, die Verbindlichkeiten, die Rückstellungen, die aktivischen und passivischen latenten Steuern sowie die Erträge und Aufwendungen auswirken. Obwohl die Einschätzungen und Annahmen sorgfältig und gewissenhaft vorgenommen werden, kann nicht ausgeschlossen werden, dass die sich tatsächlich einstellenden Beträge von den im Zwischenabschluss verwendeten Schätzungen abweichen.

Faktoren, die eine negative Abweichung von den Erwartungen verursachen können, können eine Verschlechterung der Weltwirtschaftslage, Entwicklungen der Währungskurse und Zinssätze sowie wesentliche Gerichtsverfahren und Änderungen von umweltrechtlichen bzw. sonstigen gesetzlichen Bestimmungen sein. Fehler in den internen operativen Abläufen, Verluste von wesentlichen Kunden sowie steigende Finanzierungskosten können ebenfalls den zukünftigen Erfolg des Konzerns beeinträchtigen.

2. Konsolidierungskreis

Im zweiten Quartal 2014 hat sich der Konsolidierungskreis gegenüber dem Vorquartal nicht verändert:

	Anzahl Gesellschaften
Konsolidierungskreis 30.06.2014	287
inländische Gesellschaften (einschließlich GEA Group Aktiengesellschaft)	49
ausländische Gesellschaften	238

Nicht in die Konsolidierung einbezogen werden 70 Tochterunternehmen (31. März 2014: 70), da ihr Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auch bei zusammengefasster Betrachtung von untergeordneter Bedeutung ist.

3. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden sowie nicht fortgeführte Geschäftsbereiche

Segment GEA Heat Exchangers

Als Ergebnis einer umfassenden technologischen und strategischen Überprüfung der Geschäftsbereiche der GEA Group hat der Vorstand der GEA Group Aktiengesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats im Juni 2013 die Veräußerung des Segments GEA Heat Exchangers (GEA HX) eingeleitet. Am 16. April 2014 hat die GEA Group einen Vertrag zur Veräußerung des Segments GEA HX an von Triton beratene Fonds abgeschlossen. Die Transaktion, deren Abschluss (Closing) bis Ende des Jahres 2014 erwartet wird, steht noch unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die zuständigen Kartellbehörden.

Das Segment GEA HX verfügt über eines der breitesten Portfolios von Wärmetauschern weltweit und deckt zahlreiche Anwendungen und Einsatzbereiche von der Klimaanlage bis zum Kühlturm ab. Zwischen GEA HX und den weiteren Geschäftsbereichen des GEA Group-Portfolios bestehen jedoch nur begrenzte Synergiepotenziale, da sich die Geschäftsprofile voneinander unterscheiden.

Der Verkaufspreis für das Segment GEA HX basiert auf einer Unternehmensbewertung (Enterprise Value) zum Stichtag 31. Dezember 2013 in Höhe von rund 1,3 Mrd. EUR. Das von GEA HX nach diesem Stichtag bis zum Abschluss der Transaktion erzielte Ergebnis führt nicht zu einer Anpassung des Kaufpreises. Infolgedessen wirkt das von GEA HX nach dem 31. Dezember 2013 erzielte positive oder negative Ergebnis bei Abschluss der Transaktion wirtschaftlich zu Gunsten bzw. zu Ungunsten des Käufers.

Aufgrund des abgeschlossenen Vertrages über den Verkauf des Segments GEA HX sind die Rechte der GEA Group zur Übertragung von Vermögenswerten sowie zur Ausschüttung von Dividenden aus diesem Geschäftsbereich eingeschränkt.

Vor dem Hintergrund der Zuordnung des Segments GEA HX zu den nicht fortgeführten Geschäftsbereichen werden die Aufwendungen und Erträge dieses Segments in der Gewinn- und Verlustrechnung im „Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen“ ausgewiesen. Die Vorjahreswerte der Gewinn- und Verlustrechnung wurden entsprechend angepasst. Die zu der Veräußerungsgruppe GEA HX gehörenden Vermögenswerte und Schulden werden in der Bilanz zum 30. Juni 2014 unter den Posten „zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ und „zur Veräußerung gehaltene Schulden“ ausgewiesen. Entsprechend den Bestimmungen der IFRS werden langfristige Vermögenswerte ab dem Zeitpunkt ihrer Einstufung als „zur Veräußerung gehalten“ nicht mehr planmäßig abgeschrieben.

Die Vermögenswerte und Schulden der Veräußerungsgruppe GEA HX zum 30. Juni 2014 können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

(in T EUR)	30.06.2014	31.12.2013
Sachanlagen	273.676	255.378
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	281	281
Goodwill	524.731	524.423
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	47.747	44.771
Beteiligungen an at-equity bewerteten Unternehmen	6.466	6.466
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	6.490	8.265
Latente Steuern	47.222	46.412
Vorräte	159.154	142.285
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	417.589	403.516
Ertragsteuerforderungen	9.843	4.225
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	56.577	44.709
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	98.296	112.257
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	1.648.072	1.592.988
Langfristige Rückstellungen	10.370	10.516
Langfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	30.926	27.718
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	12.990	5.178
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.210	470
Latente Steuern	37.484	26.716
Kurzfristige Rückstellungen	77.983	81.703
Kurzfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	34.940	38.220
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	8.668	4.300
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	199.167	233.131
Ertragsteuerverbindlichkeiten	11.359	9.220
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	174.946	182.694
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	600.043	619.866

Die Ergebnisse des als nicht fortgeführt klassifizierten Geschäftsbereichs GEA HX stellen sich wie folgt dar:

(in T EUR)	Q2 2014	Q2 2013	Veränderung in %	Q1-Q2 2014	Q1-Q2 2013	Veränderung in %
Umsatzerlöse	355.708	385.900	-7,8	667.152	703.996	-5,2
Sonstige Erlöse	7.222	1.762	> 100	16.083	8.078	99,1
Aufwendungen	335.159	358.151	-6,4	632.103	664.456	-4,9
Ergebnis vor Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	27.771	29.511	-5,9	51.132	47.618	7,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9.340	7.033	32,8	17.181	12.117	41,8
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	18.431	22.478	-18,0	33.951	35.501	-4,4
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	18.360	22.397	-18,0	33.880	35.420	-4,3
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	71	81	-12,3	71	81	-12,3

4. Erläuterungen zur Bilanz

Barkreditlinien

Die Barkreditlinien setzen sich zum 30. Juni 2014 wie folgt zusammen:

(in T EUR)	Fälligkeit	30.06.2014 zugesagt	30.06.2014 beansprucht	31.12.2013 zugesagt	31.12.2013 beansprucht
GEA Anleihe	April 2016	400.000	400.000	400.000	400.000
Kreditanstalt für Wiederaufbau (05/2016)	Mai 2016	40.000	40.000	60.000	60.000
Kreditanstalt für Wiederaufbau (12/2016)	Dezember 2016	35.000	35.000	42.000	42.000
Europäische Investitionsbank	Juli 2017	150.000	150.000	150.000	150.000
Schuldscheindarlehen (2017)	September 2017	300.000	300.000	300.000	300.000
Syndizierte Kreditlinie („Club Deal“)	August 2018	650.000	–	650.000	–
Sonstige (bilaterale) Barkreditlinien inkl. Zinsabgrenzungen	maximal 1 Jahr bzw. „bis auf weiteres“	141.794	18.267	138.182	22.277
Summe		1.716.794	943.267	1.740.182	974.277

Finanzinstrumente

Die Zusammensetzung der Finanzinstrumente zum 30. Juni 2014 nach Klassen im Sinne des IFRS 7 sowie nach Bewertungskategorien ist in den nachfolgenden Tabellen abgebildet. Sie enthalten auch finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie in bilanzielle Sicherungsbeziehungen eingebundene Derivate, die keiner der Bewertungskategorien nach IAS 39 angehören.

Konzernanhang

(in T EUR)	Bewertung nach IAS 39					Bewertung nach anderen IFRS	Zeitwert 30.06.2014
	Buchwert 30.06.2014	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral			
Aktiva							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	942.636	682.188	–	–	260.448	942.636	
davon Forderungen aus Fertigungsaufträgen	260.448	–	–	–	260.448	260.448	
Ertragsteuerforderungen	16.721	–	–	–	16.721	16.721	
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	293.265	293.265	–	–	–	293.265	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	182.698	66.097	3.008	13.965	99.628	182.698	
davon Derivate eingebunden in Sicherungsbeziehungen	5.743	–	–	5.743	–	5.743	
nach Bewertungskategorien des IAS 39							
Kredite und Forderungen	1.015.721	1.015.721	–	–	–	1.015.721	
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	293.265	293.265	–	–	–	293.265	
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	682.188	682.188	–	–	–	682.188	
davon sonstige finanzielle Vermögenswerte	40.268	40.268	–	–	–	40.268	
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen	34.041	25.819	–	8.222	–	34.041	
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinvestitionen (Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehungen)	3.008	–	3.008	–	–	3.008	
Passiva							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	517.293	517.293	–	–	–	517.293	
Finanzverbindlichkeiten	989.197	937.769	9.500	6.405	35.523	1.031.900	
davon Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	35.523	–	–	–	35.523	35.523	
davon Derivate eingebunden in Sicherungsbeziehungen	6.405	–	–	6.405	–	6.405	
Ertragsteuerverbindlichkeiten	26.098	–	–	–	26.098	26.098	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	594.108	62.869	–	–	531.239	594.108	
nach Bewertungskategorien des IAS 39							
Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet mit fortgeführten Anschaffungskosten	1.517.931	1.517.931	–	–	–	1.560.634	
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	517.293	517.293	–	–	–	517.293	
davon Anleihen und sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	703.564	703.564	–	–	–	741.453	
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	233.074	233.074	–	–	–	237.888	
davon Kredite gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen	1.131	1.131	–	–	–	1.131	
davon sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	21.603	21.603	–	–	–	21.603	
davon sonstige Verbindlichkeiten	41.266	41.266	–	–	–	41.266	
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung)	9.500	–	9.500	–	–	9.500	

Konzernanhang

(in T EUR)	Bewertung nach IAS 39				Bewertung nach anderen IFRS	Zeitwert 31.12.2013
	Buchwert 31.12.2013	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral		
Aktiva						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	929.156	663.580	–	–	265.576	929.156
davon Forderungen aus Fertigungsaufträgen	265.576	–	–	–	265.576	265.576
Ertragsteuerforderungen	8.332	–	–	–	8.332	8.332
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	683.520	683.520	–	–	–	683.520
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	151.007	64.383	4.809	16.025	65.790	151.007
davon Derivate eingebunden in Sicherungsbeziehungen	6.450	–	–	6.450	–	6.450
nach Bewertungskategorien des IAS 39						
Kredite und Forderungen	1.384.075	1.384.075	–	–	–	1.384.075
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	683.520	683.520	–	–	–	683.520
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	663.580	663.580	–	–	–	663.580
davon sonstige finanzielle Vermögenswerte	36.975	36.975	–	–	–	36.975
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen	36.983	27.408	–	9.575	–	36.983
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinvestitionen (Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehungen)	4.809	–	4.809	–	–	4.809
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	646.529	646.529	–	–	–	646.529
Finanzverbindlichkeiten	1.025.653	972.464	10.985	6.006	36.198	1.076.221
davon Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	36.198	–	–	–	36.198	36.198
davon Derivate eingebunden in Sicherungsbeziehungen	6.006	–	–	6.006	–	6.006
Ertragsteuerverbindlichkeiten	32.038	–	–	–	32.038	32.038
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	606.280	59.748	–	–	546.532	606.280
nach Bewertungskategorien des IAS 39						
Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet mit fortgeführten Anschaffungskosten	1.678.741	1.678.741	–	–	–	1.729.309
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	646.529	646.529	–	–	–	646.529
davon Anleihen und sonstige verbrieft Verbindlichkeiten	710.578	710.578	–	–	–	755.341
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	260.756	260.756	–	–	–	266.561
davon Kredite gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen	1.130	1.130	–	–	–	1.130
davon sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	22.047	22.047	–	–	–	22.047
davon sonstige Verbindlichkeiten	37.701	37.701	–	–	–	37.701
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung)	10.985	–	10.985	–	–	10.985

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden oder für die ein beizulegender Zeitwert im Anhang angegeben wird, sind in die nachfolgend beschriebene Fair-Value Hierarchie einzuordnen. Maßgebend für die Einordnung in die Stufen der Bewertungshierarchie sind dabei die der Bewertung zugrunde liegenden Eingangsdaten:

Inputparameter der Stufe 1: Auf aktiven Märkten notierte (nicht angepasste) Preise für identische finanzielle Vermögenswerte und Schulden.

Inputparameter der Stufe 2: Marktpreisnotierungen, die direkt (als Preise) oder indirekt (als von Preisen abgeleitete) beobachtbare Eingangsdaten in die Bewertung einfließen und die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen.

Inputparameter der Stufe 3: Eingangsdaten, die nicht von beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Einordnung der finanziellen Vermögenswerte und Schulden in die dreistufige Fair-Value Hierarchie:

Wiederkehrende Fair Value Bewertungen (in T EUR)	30.06.2014				31.12.2013			
	Buchwert	Fair Value			Buchwert	Fair Value		
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Aktiva zum Zeitwert bewertet								
Derivate eingebunden in Sicherungsbeziehungen	5.743	–	5.743	–	6.450	–	6.450	–
Derivate nicht eingebunden in Sicherungsbeziehungen	3.008	–	3.008	–	4.809	–	4.809	–
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte bewertet zum beizulegenden Zeitwert	8.222	–	–	8.222	9.575	–	–	9.575
Passiva zum Zeitwert bewertet								
Derivate eingebunden in Sicherungsbeziehungen	6.405	–	6.405	–	6.006	–	6.006	–
Derivate nicht eingebunden in Sicherungsbeziehungen	9.500	–	9.500	–	10.985	–	10.985	–
Passiva nicht zum Zeitwert bewertet								
Anleihen	401.987	425.504	–	–	410.220	438.866	–	–
Schuldscheindarlehen	301.577	–	315.949	–	300.358	–	316.475	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	233.074	–	237.888	–	260.756	–	266.561	–

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2014 gab es keine Übertragungen zwischen den Stufen der Bewertungshierarchie.

Der beizulegende Zeitwert der Anleihe wird auf Basis notierter Geldkurse an einem aktiven Markt ermittelt und ist daher der Stufe 1 zugeordnet. Der Zeitwert enthält die auf den Stichtag abgegrenzten Zinsen.

Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der Derivate erfolgt auf Basis notierter Devisenkurse und am Markt beobachtbarer Zinsstrukturkurven. Dementsprechend erfolgt eine Einordnung in Stufe 2 der Bewertungshierarchie.

Die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts des Schuldscheindarlehens und der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfolgt auf Grundlage der Zinsstrukturkurve unter Berücksichtigung von Credit Spreads. Daher erfolgt die Zuordnung in Stufe 2 der Bewertungshierarchie. Die auf den Stichtag abgegrenzten Zinsen sind in den Werten enthalten.

Für Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie sonstige finanzielle Forderungen und Verbindlichkeiten entsprechen die beizulegenden Zeitwerte im Wesentlichen den Buchwerten, was auf die überwiegend kurzen Restlaufzeiten zurückzuführen ist.

Den Finanzinstrumenten der Stufe 3 wurde eine vormals wertberichtigte Forderung aus dem Bereich der ehemaligen Rohstoffaktivitäten der Metallgesellschaft AG zugeordnet, deren beizulegender Zeitwert mittels einer Barwertberechnung auf Basis der vom Schuldner geplanten Zahlungen ermittelt wird.

5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die ausgewiesenen Steuern im Zwischenberichtszeitraum wurden mit einer geschätzten Steuerquote von 21,4 Prozent (Vorjahr 21,2 Prozent) für die fortgeführten Geschäftsbereiche berechnet.

6. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung und zum Konzern-Eigenkapitalspiegel

Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung

Die im Berichtsquartal erfasste Veränderung des Unterschiedsbetrags aus der Währungsumrechnung beträgt 16.547 T EUR (Vorjahr minus 39.728 T EUR) und geht in erster Linie auf einen Anstieg des USD gegenüber dem EUR zurück. Im ersten Quartal war dagegen ein Rückgang des USD sowie des CNY gegenüber dem EUR zu verzeichnen. Insgesamt ergibt sich für den Zeitraum von Januar bis Juni 2014 eine im Vergleich zum Berichtsquartal geringere Veränderung des Unterschiedsbetrags aus Währungsumrechnung von 11.442 T EUR (Vorjahr minus 15.828).

7. Segmentberichterstattung

7.1 Änderung der Struktur der Geschäftssegmente

Im Januar 2014 hat der Vorstand der GEA Group Aktiengesellschaft entschieden, mit Beginn des Geschäftsjahres 2014 die operativen Segmente GEA Food Solutions und GEA Mechanical Equipment zusammenzuführen. Die im Segment GEA Food Solution angesiedelte Herstellung von Maschinen für die Vorbereitung, Marinierung, Weiterverarbeitung sowie das Schneiden und Verpacken von Fleisch, Geflügel, Fisch, Käse und anderen Nahrungsmitteln werden nun mit den Aktivitäten der GEA Mechanical Equipment in einem Segment gebündelt, um so bestehende Synergien besser zu nutzen.

Dementsprechend wurden die operativen Segmente des Konzerns neu organisiert: Seit dem Beginn des Jahres 2014 stellt GEA Food Solutions kein operatives Segment der GEA Group mehr dar. Die Aktivitäten der vormaligen Segmente GEA Food Solutions und GEA Mechanical Equipment werden nun gemeinsam unter der Segmentbezeichnung GEA Mechanical Equipment berichtet. Die Vorjahresangaben wurden an die geänderte Berichtsstruktur angepasst.

7.2 Beschreibung der Geschäftssegmente

Die Geschäftsaktivitäten der GEA Group gliedern sich in die folgenden 6 Geschäftssegmente:

Segment GEA Farm Technologies (GEA FT)

GEA Farm Technologies ist einer der führenden Hersteller von integrierten Produktlösungen für eine rentable Milchproduktion und Nutztierhaltung. Die kombinierte Fachkompetenz aus den Bereichen Melken und Kühlen, automatische Fütterungssysteme, Gülletechnik sowie Stalleinrichtungen bietet der modernen Landwirtschaft heute ein Komplettangebot. Service- und Hygiene-Leistungen runden den Anspruch auf umfassende Systemlösungen für alle Betriebsgrößen ab. Die Vertriebsstrategie des Segments basiert dabei auf einem weltweiten Netzwerk von Fachhändlern sowie Vertriebs- und Servicepartnern.

Segment GEA Heat Exchangers (GEA HX)

GEA Heat Exchangers deckt zahlreiche Anwendungen und Einsatzbereiche von der Klimaanlage bis zum Kühlturm ab und verfügt somit über das wahrscheinlich breiteste Portfolio von Wärmetauschern weltweit. Für eine Vielzahl von Anwendungen stellt das Segment die besten Lösungen aus einer Hand bereit und unterstützt dabei die Planungen der Kunden. Das Segment GEA Heat Exchangers wurde zum Ende des Geschäftsjahres 2013 den nicht fortgeführten Geschäftsbereichen zugeordnet (vgl. Abschnitt 3).

Segment GEA Mechanical Equipment (GEA ME)

Hochwertige verfahrenstechnische Komponenten und Prozesstechnik von GEA Mechanical Equipment sorgen weltweit in nahezu allen wichtigen Industriebereichen für perfekt funktionierende Prozesse und kostenoptimierte Produktionsabläufe. Neben Separatoren, Dekantern, Ventilen, Pumpen und Homogenisatoren werden auch Maschinen für die Vorbereitung, Marinierung, Weiterverarbeitung sowie das Schneiden und Verpacken von Nahrungsmitteln angeboten. Dabei trägt GEA Mechanical Equipment dazu bei, die Produktionskosten der Kunden zu senken und die Umwelt nachhaltig zu entlasten.

Segment GEA Process Engineering (GEA PE)

GEA Process Engineering ist auf die Konstruktion und Entwicklung von Prozesslösungen für die Milch- und Brauereiwirtschaft, für die Nahrungsmittelindustrie sowie für die pharmazeutische und chemische Industrie spezialisiert. Die Geschäftsfelder des Segments sind Flüssigkeitsverarbeitung, Konzentration, Trocknung, Pulververarbeitung und -behandlung sowie Emissionsschutz. In diesen Bereichen ist GEA Process Engineering als Markt- und Technologieführer anerkannt.

Segment GEA Refrigeration Technologies (GEA RT)

GEA Refrigeration Technologies ist einer der Marktführer im Bereich industrieller Kältetechnik. Das Segment entwickelt, fertigt und installiert technische Lösungen und innovative Schlüsselkomponenten für seine Kunden. Um die Kundenzufriedenheit zu gewährleisten, bietet GEA Refrigeration Technologies ein breites Angebot an Service- und Wartungsleistungen. Das Angebotsspektrum umfasst die Kernkomponenten Hubkolben- und Schraubenverdichter sowie Ventile, Kaltwassererzeuger, Eisgeneratoren und Gefriersysteme.

Sonstige

Das Berichtssegment „Sonstige“ umfasst die Gesellschaften mit Geschäftsaktivitäten, die nicht zu den Kerngeschäften gehören. Es enthält neben der Holding und Servicegesellschaften noch Gesellschaften, die zum Verkauf vorgesehene, nicht mehr betriebsnotwendige Grundstücke, Pensionsverpflichtungen und verbliebene Bergbauverpflichtungen bilanzieren.

7.3 Darstellung in der Segmentberichterstattung

In der Segmentberichterstattung werden zunächst die Werte der den fortgeführten Geschäftsbereichen zugehörigen Segmente abgebildet, die nach Konsolidierung und Umgliederungen in der Spalte „GEA Group“ zu den Größen in der Konzernbilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung aggregiert werden. Die Spalte „GEA HX“ beinhaltet die Werte der den nicht fortgeführten Geschäftsbereichen zugeordneten Segments GEA HX. Diese werden unter Berücksichtigung von Konsolidierungen und Umgliederungen in der Spalte „GEA Group inkl. GEA HX“ zu den Konzernwerten für sämtliche Segmente zusammengeführt. In den Spalten „GEA HX“ und „GEA Group inkl. GEA HX“ werden zudem die gem. IFRS 5 ab dem Zeitpunkt der Einstufung als „zur Veräußerung gehalten“ einzustellenden planmäßigen Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte für die Veräußerungsgruppe GEA HX fortgeführt.

(in Mio. EUR)	GEA FT	GEA ME	GEA PE	GEA RT	Sonstige	Konsolidierung/ Umgliederung	GEA Group	GEA HX ¹	Konsolidierung/ Umgliederung	GEA Group inkl. GEA HX
Q2 2014										
Auftragseingang	169,7	329,1	500,9	204,1	–	-33,9	1.169,9	350,0	-10,0	1.510,0
Außenumsatz	152,9	308,9	468,3	187,6	–	–	1.117,7	348,8	–	1.466,4
Innenumsatz	1,3	31,6	0,7	1,4	–	-35,0	–	6,9	-6,9	–
Gesamtumsatz	154,2	340,4	469,1	189,0	–	-35,0	1.117,7	355,7	-6,9	1.466,4
Operatives EBITDA ²	13,1	48,4	48,8	19,9	-2,2	–	128,0	32,7	-0,5	160,3
in % vom Umsatz	8,5	14,2	10,4	10,5	–	–	11,5	9,2	–	10,9
EBITDA	13,1	48,4	48,8	19,9	-7,1	–	123,1	32,7	-4,3	151,5
Operatives EBIT ²	10,0	40,8	45,0	17,4	-3,8	–	109,3	24,4	-0,5	133,3
in % vom Umsatz	6,5	12,0	9,6	9,2	–	–	9,8	6,9	–	9,1
EBIT	9,3	37,0	44,3	16,8	-8,8	–	98,7	23,8	-4,3	118,2
in % vom Umsatz	6,0	10,9	9,5	8,9	–	–	8,8	6,7	–	8,1
Zugänge in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	3,7	8,9	4,9	3,4	2,4	–	23,4	6,0	–	29,4
Abschreibungen	3,8	11,4	4,5	3,0	1,6	–	24,4	8,9	–	33,3
Q2 2013³										
Auftragseingang	155,7	346,4	570,0	181,2	–	-33,2	1.220,0	363,5	-9,6	1.574,0
Außenumsatz	133,7	307,8	435,1	188,0	–	–	1.064,6	377,4	–	1.441,9
Innenumsatz	0,1	26,2	0,5	1,1	–	-28,0	–	8,5	-8,5	–
Gesamtumsatz	133,8	334,0	435,6	189,2	–	-28,0	1.064,6	385,9	-8,5	1.441,9
Operatives EBITDA ²	8,5	48,3	45,0	16,8	-0,1	–	118,4	37,6	–	156,0
in % vom Umsatz	6,4	14,5	10,3	8,9	–	–	11,1	9,7	–	10,8
EBITDA	8,5	48,3	45,0	16,8	-4,7	–	113,8	36,3	2,2	152,4
Operatives EBIT ²	5,5	42,0	41,2	14,3	-2,2	–	101,0	29,0	–	129,9
in % vom Umsatz	4,1	12,6	9,5	7,6	–	–	9,5	7,5	–	9,0
EBIT	4,8	38,1	40,6	13,8	-6,8	–	90,4	27,1	2,2	119,7
in % vom Umsatz	3,6	11,4	9,3	7,3	–	–	8,5	7,0	–	8,3
Zugänge in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	3,1	13,3	2,9	2,5	1,6	–	23,4	6,3	–	29,7
Abschreibungen	3,7	10,2	4,4	3,0	2,1	–	23,4	9,2	–	32,6

1) den nicht fortgeführten Geschäftsbereichen zugeordnet

2) vor Effekten aus Kaufpreisallokationen und Einmaleffekten (vgl. Seite 48 f.)

3) Zahlen angepasst aufgrund der Einstufung eines Geschäftsbereichs als nicht fortgeführt sowie der Zusammenführung von GEA Food Solutions und GEA Mechanical Equipment (vgl. Q1 Bericht 2014)

(in Mio. EUR)	GEA FT	GEA ME	GEA PE	GEA RT	Sonstige	Konsolidierung/ Umgliederung	GEA Group	GEA HX ¹	Konsolidierung/ Umgliederung	GEA Group inkl. GEA HX
Q1 - Q2 2014										
Auftragseingang	331,3	668,2	867,6	397,0	–	-69,9	2.194,2	749,7	-18,9	2.925,0
Außenumsatz	279,4	588,3	858,4	342,1	–	–	2.068,3	651,2	–	2.719,6
Innenumsatz	1,4	62,1	1,4	1,8	–	-66,7	–	15,9	-15,9	–
Gesamtumsatz	280,8	650,5	859,8	343,9	–	-66,7	2.068,3	667,2	-15,9	2.719,6
Operatives EBITDA ²	19,2	90,5	79,0	32,3	-7,9	–	213,2	58,6	-0,8	270,9
in % vom Umsatz	6,8	13,9	9,2	9,4	–	–	10,3	8,8	–	10,0
EBITDA	19,2	90,5	79,0	32,3	-14,9	–	206,1	58,6	-6,5	258,2
Operatives EBIT ²	13,1	75,3	71,6	27,3	-11,2	–	176,1	42,1	-0,8	217,4
in % vom Umsatz	4,6	11,6	8,3	7,9	–	–	8,5	6,3	–	8,0
EBIT	11,5	67,5	70,3	26,3	-18,2	–	157,4	40,8	-6,5	191,7
in % vom Umsatz	4,1	10,4	8,2	7,6	–	–	7,6	6,1	–	7,0
ROCE in % ³	15,2	17,0	76,5	24,8	–	–	22,9	17,5	–	20,8
Working Capital (Stichtag) ⁴	157,2	328,4	3,3	100,9	2,9	-2,6	590,1	228,3	0,5	818,9
Zugänge in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	6,4	17,8	7,0	7,4	4,6	-0,5	42,9	10,0	–	52,9
Abschreibungen	7,7	23,0	8,7	6,0	3,3	–	48,7	17,8	–	66,4
Q1 - Q2 2013 ⁵										
Auftragseingang	294,4	676,1	1.051,2	359,1	–	-65,8	2.315,1	725,4	-19,4	3.021,1
Außenumsatz	244,5	577,3	829,0	338,0	–	–	1.988,7	685,9	–	2.674,7
Innenumsatz	0,2	54,8	1,0	3,2	–	-59,2	–	18,1	-18,1	–
Gesamtumsatz	244,6	632,1	830,0	341,2	–	-59,2	1.988,7	704,0	-18,1	2.674,7
Operatives EBITDA ²	11,6	86,9	74,4	26,4	-8,4	–	190,8	63,7	–	254,5
in % vom Umsatz	4,7	13,7	9,0	7,7	–	–	9,6	9,0	–	9,5
EBITDA	11,3	86,9	74,4	26,4	-14,0	–	184,9	62,3	3,2	250,4
Operatives EBIT	5,6	74,7	66,9	21,7	-12,5	–	156,4	46,8	–	203,2
in % vom Umsatz	2,3	11,8	8,1	6,3	–	–	7,9	6,6	–	7,6
EBIT	3,8	66,7	65,6	20,6	-18,3	–	138,5	44,2	3,2	185,9
in % vom Umsatz	1,6	10,6	7,9	6,0	–	–	7,0	6,3	–	7,0
ROCE in % ³	11,6	13,1	66,6	21,8	–	–	19,3	19,2	–	19,6
Working Capital (Stichtag) ⁴	159,3	292,5	-16,7	88,3	-1,5	-0,8	521,1	234,8	-3,6	752,3
Zugänge in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	5,3	21,9	6,5	4,6	3,1	–	41,4	8,7	–	50,0
Abschreibungen	7,4	20,1	8,8	5,8	4,3	–	46,4	18,1	–	64,5

1) den nicht fortgeführten Geschäftsbereichen zugeordnet

2) vor Effekten aus Kaufpreisallokationen und Einmaleffekten (vgl. Seite 48 f.)

3) ROCE = EBIT der letzten 12 Monate / (Capital Employed - Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft in 1999 (beides zum Durchschnitt der letzten 12 Monate));
Capital Employed = Anlagevermögen + Working Capital

4) Working Capital = Vorräte + Forderungen LuL - Verbindlichkeiten LuL - erhaltene Anzahlungen

5) Zahlen angepasst aufgrund der Einstufung eines Geschäftsbereichs als nicht fortgeführt sowie der Zusammenführung von GEA Food Solutions und GEA Mechanical Equipment (vgl. Q1 Bericht 2014)

Überleitung Umsatzerlöse gem. Segmentberichterstattung zu Umsatzerlöse (in Mio. EUR)	Q2 2014	Q2 * 2013	Veränderung in %	Q1-Q2 2014	Q1-Q2 * 2013	Veränderung in %
Umsatzerlöse GEA inkl. GEA HX	1.466,4	1.441,9	1,7	2.719,6	2.674,7	1,7
abzüglich Umsatzerlöse GEA HX	-355,7	-385,9	7,8	-667,2	-704,0	5,2
zuzüglich Umsatzerlöse GEA HX mit den fortgeführten Geschäftsbereichen	6,9	8,5	-18,7	15,9	18,1	-11,9
Umsatzerlöse	1.117,7	1.064,6	5,0	2.068,3	1.988,7	4,0

*) Zahlen angepasst aufgrund der Einstufung eines Geschäftsbereichs als nicht fortgeführt (vgl. Q1 Bericht 2014)

Auftragseingänge werden auf Grundlage rechtskräftiger Verträge gebucht. Die Umsätze zwischen den Segmenten basieren auf marktüblichen Preisen.

Entsprechend dem internen Steuerungssystem, wie im Geschäftsbericht 2013 dargestellt, sind das Maß für die Ertragskraft der einzelnen Segmente des Konzerns das „Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Wertminderungen bzw. -aufholungen“ (EBITDA), das „Ergebnis vor Zinsen und Steuern“ (EBIT) sowie das „Ergebnis vor Steuern“ (EBT). Diese Größen entsprechen den in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellten Werten mit den Ausnahmen, dass Umgliederungen in das Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen nicht berücksichtigt werden und zudem die langfristigen Vermögenswerte der Veräußerungsgruppe GEA HX auch nach ihrer Einstufung als „zur Veräußerung gehalten“ weiter planmäßig abgeschrieben wurden. Die Höhe der fortgeführten planmäßigen Abschreibungen belief sich im ersten Halbjahr auf 17,8 Mio. EUR.

Zusätzlich betrachtet das Management die Kennzahlen EBITDA und EBIT auch bereinigt um Effekte, die aus der Neubewertung der im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben erworbenen Vermögenswerte resultieren („vor Kaufpreisallokation“). Hierbei handelt es sich einerseits um die ergebnismindernde Realisierung des Aufwertungs Betrags der Vorräte, die unter den Herstellungskosten erfasst wird, und andererseits um die Abschreibung des Aufwertungs Betrags aus der Bewertung des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert.

Bei der Ermittlung des operativen EBIT werden zudem Ergebniseffekte bereinigt, die nach Auffassung des Managements in folgenden Geschäftsjahren in Höhe dieses Betrags nicht mehr anfallen werden („Einmaleffekte“). So wurde das operative EBIT des ersten Halbjahres 2014 um Einmaleffekte in Höhe von insgesamt 7,1 Mio. EUR (Vorjahr 5,6 Mio. EUR) bereinigt. Die Einmaleffekte setzen sich zusammen aus 5,1 Mio. EUR (Vorjahr 2,4 Mio. EUR) für Strategieprojekte, für die Aufwendungen hauptsächlich durch den Einsatz von Beratern verursacht wurden, sowie der gem. IFRS 5 bedingten Zuordnung von Management Fee und Trademark Fee zu den fortgeführten Geschäftsbereichen, d.h. zu den übrigen Segmenten einschließlich der Holding, in Höhe von insgesamt 2,0 Mio. EUR (Vorjahr 3,3 Mio. EUR). Zudem sind Einmal aufwendungen im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Trennung vom Segment GEA HX in Höhe von 7,7 Mio. EUR (Vorjahr 0,0 Mio. EUR) im Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen angefallen.

Die folgenden Tabellen zeigen die Überleitung vom EBITDA vor Kaufpreisallokation und Einmaleffekten bzw. vom EBITDA zum EBIT:

Überleitung Operatives EBITDA gem. Segmentberichterstattung über Operatives EBIT gem. Segmentberichterstattung zum EBIT (in Mio. EUR)	Q2 2014	Q2 * 2013	Veränderung in %	Q1-Q2 2014	Q1-Q2 * 2013	Veränderung in %
Operatives EBITDA GEA inkl. GEA HX	160,3	156,0	2,8	270,9	254,5	6,5
Abschreibungen auf Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte	-27,0	-26,1	-3,6	-53,6	-51,3	-4,3
Operatives EBIT GEA inkl. GEA HX	133,3	129,9	2,6	217,4	203,2	7,0
Abschreibungen auf Aktivierungen aus Kaufpreisallokationen	-6,3	-6,5	3,3	-12,9	-13,1	2,1
Realisierung Aufwertungsbeitrag auf Vorräte	-	0,0	-	-	-0,3	-
Einmaleffekte	-8,8	-3,7	< -100	-12,8	-3,8	< -100
EBIT GEA inkl. GEA HX	118,2	119,7	-1,3	191,7	185,9	3,1
abzüglich EBIT GEA HX	-23,8	-27,1	12,2	-40,8	-44,2	7,7
Konsolidierung	4,3	-2,2	-	6,5	-3,2	-
EBIT	98,7	90,4	9,1	157,4	138,5	13,7

*) Zahlen angepasst aufgrund der Einstufung eines Geschäftsbereichs als nicht fortgeführt (vgl. Q1 Bericht 2014)

Überleitung EBITDA gem. Segmentberichterstattung zum EBITDA (in Mio. EUR)	Q2 2014	Q2 * 2013	Veränderung in %	Q1-Q2 2014	Q1-Q2 * 2013	Veränderung in %
EBITDA GEA inkl. GEA HX	151,5	152,4	-0,6	258,2	250,4	3,1
abzüglich EBITDA GEA HX	-32,7	-36,3	9,9	-58,6	-62,3	6,0
Konsolidierung	4,3	-2,2	-	6,5	-3,2	-
EBITDA	123,1	113,8	8,1	206,1	184,9	11,5

*) Zahlen angepasst aufgrund der Einstufung eines Geschäftsbereichs als nicht fortgeführt (vgl. Q1 Bericht 2014)

Überleitung EBITDA zum EBIT (in Mio. EUR)	Q2 2014	Q2 * 2013	Veränderung in %	Q1-Q2 2014	Q1-Q2 * 2013	Veränderung in %
EBITDA	123,1	113,8	8,1	206,1	184,9	11,5
Abschreibungen auf Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte	-24,4	-23,4	-4,2	-48,7	-46,4	-4,9
EBIT	98,7	90,4	9,1	157,4	138,5	13,7

*) Zahlen angepasst aufgrund der Einstufung eines Geschäftsbereichs als nicht fortgeführt (vgl. Q1 Bericht 2014)

Die Überleitung vom EBIT auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ist aus der Gewinn- und Verlustrechnung zu entnehmen.

Die Kennzahl ROCE wird regelmäßig für die Beurteilung der Effektivität der Nutzung des betrieblich eingesetzten Kapitals herangezogen.

Die Rechnungslegungsgrundsätze für den Ansatz und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden der Segmente und damit auch für das Working Capital sind die gleichen, wie sie für den Konzern gelten und in den Grundsätzen der Rechnungslegung im Geschäftsbericht 2013 beschrieben wurden.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung vom Working Capital zur Bilanzsumme:

Überleitung Working Capital zur Bilanzsumme (in Mio. EUR)	30.06.2014	30.06.2013
Working Capital (Stichtag) GEA inkl. GEA HX	818,9	752,3
Working Capital (Stichtag) der Ruhr-Zink	-0,0	0,0
Langfristige Vermögenswerte	2.592,1	3.443,2
Ertragsteuerforderungen	16,7	24,5
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	145,5	183,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	293,3	448,1
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	1.655,0	17,7
zuzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	517,3	729,5
zuzüglich erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen und Fertigungsaufträge	192,4	298,3
zuzüglich passivischer Saldo aus Fertigungsaufträgen	266,2	348,3
abzüglich zur Veräußerung gehaltenes Working Capital (Stichtag) GEA HX	-228,3	-
Konsolidierung	-0,5	-
Summe Aktiva	6.268,6	6.245,5

8. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Düsseldorf, 28. Juli 2014

Der Vorstand



Jürg Oleas



Dr. Helmut Schmale



Markus Hüllmann



Dr. Stephan Petri

Finanzkalender

28. Oktober 2014

Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2014

Stammdaten der GEA Group Aktie

WKN 660 200
 ISIN DE0006602006
 Kürzel Reuters G1AG.DE
 Kürzel Bloomberg G1A.GR
 Xetra G1A.DE

Daten des American Depository Receipts (ADR)

WKN (CUSIP) 361592108
 Symbol GEAGY
 Sponsor Deutsche Bank Trust Company Americas
 ADR-Level 1
 Verhältnis 1:1

Public Relations

Tel. +49 (0)211 9136-1492
Fax +49 (0)211 9136-31492
Mail pr@gea.com

Investor Relations

Tel. +49 (0)211 9136-1492
Fax +49 (0)211 9136-31492
Mail ir@gea.com

Dieser Bericht beinhaltet in die Zukunft gerichtete Aussagen zur GEA Group Aktiengesellschaft, zu ihren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie zu den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen, die den Geschäftsverlauf der GEA Group beeinflussen können. Alle diese Aussagen basieren auf Annahmen, die der Vorstand aufgrund der ihm derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen hat. Sofern diese Annahmen nicht oder nur teilweise eintreffen oder weitere Risiken eintreten, kann die tatsächliche Geschäftsentwicklung von der erwarteten abweichen. Eine Gewähr kann deshalb für die Aussagen nicht übernommen werden. Darüber hinaus können aus rechnungs-technischen Gründen Rundungsdifferenzen auftreten.

Impressum

Herausgeber: GEA Group Aktiengesellschaft
 Investor and Public Relations
 Peter-Müller-Straße 12
 40468 Düsseldorf
 www.gea.com

Design: www.kpad.de



Wir leben Werte.

Spitzenleistung • Leidenschaft • Integrität • Verbindlichkeit • GEA-versity

Die GEA Group ist ein globaler Maschinenbaukonzern mit Umsatz in Milliardenhöhe und operativen Unternehmen in über 50 Ländern. Das Unternehmen wurde 1881 gegründet und ist einer der größten Anbieter innovativer Anlagen und Prozesstechnologien. Die GEA Group ist im STOXX® Europe 600 Index gelistet.

GEA Group Aktiengesellschaft

Peter-Müller-Straße 12, 40468 Düsseldorf

Tel.: +49 211 9136-0

info@gea.com, www.gea.com